

POLIZEI

NIEDERÖSTERREICH

DAS INFO-MAGAZIN DER LANDESPOLIZEIDIREKTION



P.b.b. Erscheinungsort: Munderfing
Verlagspostamt: 5230 Mattighofen
GZ 02Z030400 M



1/2015

Die

POLIZEI

NIEDERÖSTERREICH

Neuer Kommandant der
Einsatzinheit NÖ

Arthur Reis – 60 Jahre jung

Geburtsstandschen für
LH Erwin Pröll

Ankündigung

32 Frühlingskonzert der Polizeimusik

Aktuelles

- 2 Auszeichnung von Lebensrettern im BMI
- 5 Neuer Kommandant der Einsatzinheit NÖ
- 7 Ehrungen bei der LPD NÖ
- 8 Ernennungsfeiern bei der LPD NÖ
- 10 Neues Jahrbuch der LPD NÖ
- 11 Neue Referatsleiter und Inspektionskommandanten bei der LPD NÖ
- 12 Neuer Referatsleiter beim Bezirkspolizeikommando Krems
- 12 AEGIS 14 – Schutz kritischer Infrastruktur
- 14 Cybersicherheit Roadshow
- 14 Sicherheitstag in Dross/Bezirk Krems
- 15 5. Advent im „Hof“ – DANKE
- 17 Benefiz-Punschstand in Fischamend – DANKE
- 19 Sicherstellung von Waffen
- 21 Neue Sicherheitsvertrauenspersonen bei der LPD NÖ

Neues aus den Bildungszentren Traiskirchen und Ybbs/D.

- 22 Arthur Reis – 60 Jahre jung
- 25 Vorweihnachtliche Feier mit den Senioren der ehemaligen Schulabteilung
- 26 Präsentation der Polizei-Grundausbildung

Geburtstage

- 29 General iR Johannes Pechter – 80. Geburtstag
- 30 AbtInsp iR Günther Hütter – 85. Geburtstag
- 31 GrInsp iR Johann Großrabeneiter – 90. Geburtstag
- 35 GrInsp iR Johann Müller – 90. Geburtstag
- 36 GrInsp iR Edmund Murhammer – 85. Geburtstag
- 37 Obstlt iR Franz Fischer – 85. Geburtstag
- 38 Obstlt iR Friedrich Gwiß – 80. Geburtstag
- 38 BezInsp iR Alois Wildum – 85. und 86. Geburtstag
- 39 ChefInsp iR Erich Fuchs – 80. Geburtstag
- 41 AbtInsp iR Franz Wieser – 85. Geburtstag
- 42 BezInsp iR Heinrich Egger – 80. Geburtstag
- 42 AbtInsp iR Karl Frey – 80. Geburtstag
- 43 AbtInsp iR Franz Ottendorfer – 80. Geburtstag
- 44 KontrInsp iR Ernst Langecker – 80. Geburtstag
- 44 GrInsp iR Wilhelm Schwingenschlögl – 70. Geburtstag
- 45 AbtInsp iR Josef Ettenauer – 75. Geburtstag
- 47 GrInsp iR Wilhelm Thoma – 75. Geburtstag
- 48 KontrInsp iR Josef Aigner – 75. Geburtstag
- 48 GrInsp iR Karl Habenberger – 95. Geburtstag
- 49 GrInsp iR Erwin Toifl – 75. Geburtstag
- 49 ChefInsp iR Franz Tröscher – 70. Geburtstag

Verstorben

- 50 Nachruf – AbtInsp iR Willibald Zeisel
- 51 Nachruf – AbtInsp iR Josef Kessler

Personelles

53 Personalnachrichten vom 1. Dezember 2014 bis 28. Februar 2015

Kriminalprävention

- 56 Sicherheitsratgeber für Pensionisten

Magazin

- 57 Ständchen zum 68. Geburtstag von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll
- 58 Bezirkspolizeikommandant von Lilienfeld zurück!
- 60 Hohe Ehrungen für ehemaligen Gendarmetriebeamten ChefInsp iR Josef Plaimer
- 61 Volksschule Brand-Laaben besucht LPD NÖ
- 63 Polizeibeamte am höchsten Berg Afrikas
- 64 Gendarmerie/Polizei-Pensionistenstammtisch Zwettl

1/2015 ·
März 2015

Herausgeber:

Landespolizeidirektion für Niederösterreich
3100 St. Pölten, Neue Herrngasse 15

Redaktion:

Dieter Höller, Tel. 059 133/ 301110;
E-Mail: dieter.hoeller@polizei.gv.at
Johann Baumschlager, Tel. 059 133/ 301112;
E-Mail: johann.baumschlager@polizei.gv.at

Für den Inhalt verantwortlich:

Die Redaktion (sofern im Einzelfall nicht besonders gekennzeichnet) und die Gesellschaft der Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs (farblich gekennzeichnete Sonderteil)

Medieninhaber und Hersteller:

Aumayer Druck- u. Verlags Ges.m.b.H. & Co KG,
5222 Gewerbegebiet Munderfing Nord,
Tel. 07744/20080, Fax DW 13
E-Mail: office@aumayer.co.at

Informationsblatt für die Angehörigen des Aktiv- und Ruhestandes sowie für die Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs.

Anzeigenleitung und Kontakt:

Leopold Blumauer,
Tel. 0660/5857171, Fax 0660/335857171
Email: l.blumauer@agentur-blumauer.at

Titelfoto:

Alpine Einsatzgruppe NÖ am Hochkar
Foto: LPD NÖ/D. Höller

An dieser Ausgabe haben mitgearbeitet:

D. Höller, J. Baumschlager, R. Slamanig, M. Haindl, G. Schmid, R. Morawetz, G. Baumgartner, C. Weinkirn, E. Tragschitz, T. Heinrichsberger, H. Spreitzer, M. Lumplecker, R. Tscherne, R. Mader, G. Traxler, A. Strondl, W. Eisenkölbl, B. Geitznauer, P. Pennerstorfer, R. Groll, G. Bachinger, M. Simbürger, A. Steindl, K. Leitner, C. Krimmel, O. Zechmeister, P. Palisek, J. Neumüller, G. Pichler, G. Wohlmann, M. Matousovsky, J. Zeitlhofer, F. Humpfl, E. Huber, T. Fortner und F. Michl

Erscheinungsweise:

4-mal jährlich

HINWEIS:

Copyright:
Angegebener Copyright-Hinweis des jeweiligen Fotos, sonst „Landespolizeidirektion NÖ“
Aus sprachlichen Gründen werden geschlechtsbezogene Bezeichnungen manchmal nur in einer Form verwendet. Damit ist keine diskriminierende Bedeutung verbunden.
Beiträge von Bediensteten der Landespolizeidirektion Niederösterreich geben die persönliche Meinung des Verfassers/der Verfasserin wieder.

Redaktionsschluss für die Ausgabe

2/2015: 15. Mai 2015

„Die Polizei in Niederösterreich“ ist ein Informationsblatt für die Angehörigen des Aktiv- und Ruhestandes, dessen Inhalt sich hauptsächlich mit Personalnachrichten und Mitteilungen aus dem Dienstgeschehen befasst sowie für die Freunde und Förderer der Exekutive Niederösterreichs.

Auszeichnung von Lebensrettern im BM.I

Gruppeninspektor Eduard Mayerhofer der Polizeiinspektion Weissenbach/Triesting, Ernst Krampert der Bergrettung Triestingtal und dem Wanderer Josef Weiss gelang es im gemeinsamen Zusammenwirken, an der verschneiten und vereisten Kante der überhängend zirka achtzig Meter abfallenden Peilsteinwand im Gemeindegebiet von 2565 Weissenbach/Triesting, Schwarzensee, eine ursprünglich in selbstmörderischer

Absicht dorthin gekletterte und dann bis wenige Zentimeter vor den Abgrund abgerutschte junge Frau unter eigener Lebensgefahr zu retten.

Dafür erhielten die Lebensretter am 5. November 2014 im BM.I die Goldene Medaille am roten Bande für Verdienste um die Republik Österreich.

Foto: © BM.I/Karl Schober



LPD-Stv. HR Dr. Rudolf Slamanig, GrInsp Eduard Mayerhofer, Ernst Krampert, Josef Weiss und PI Kommandant AbtInsp Christian Obermüller

Wechsel an der Spitze der Einsatzeinheit

Mit Beginn des Jahres 2015 wird Oberstleutnant Siegfried Senk, BA als neuer Kommandant der Einsatzeinheit Niederösterreich fungieren. Er löst Oberst Andreas Polaschek, BA ab, welcher diese verantwortungsvolle und arbeitsreiche Tätigkeit mehr als zwölf Jahre lang ausübte.

Oberstleutnant Siegfried Senk ist seit September 2009 leitender Polizeibeamter und war bisher in

verschiedenen Funktionen im logistischen Bereich tätig. Seit Herbst 2012 ist er stellvertretender Leiter der Einsatz-Grenz und Fremdenpolizeilichen Abteilung der Landespolizeidirektion Niederösterreich. Auf ihn warten bereits im Sommer 2015 die ersten großen Herausforderungen im Rahmen des G7/G8 Gipfels an der bayrischen – österreichischen Grenze, sowie des Bilderbergtreffens in Tirol.

Die Geschäftsführung dankt Oberst Andreas Polaschek der seit nunmehr zwei Jahrzehnten im Einsatzbereich der Landespolizeidirektion Niederösterreich tätig ist für die großartigen Leistungen, insbesondere als Kommandant der Einsatzeinheit Niederösterreich.

Oberstleutnant Senk wünschen wir für die neuen Aufgaben alles erdenklich Gute und viel Glück.

Foto: LPD NÖ/D. Höller



Siegfried Senk, LPD-Stv. Franz Popp und Andreas Polaschek

Ehrung bei der LPD NÖ

Am 21. November 2014 erhielten 103 verdiente Polizeibedienstete im Rahmen eines Festaktes im St. Leopoldsaal des NÖ Landhauses Auszeichnungen und Dekrete.

In feierlichem Rahmen, musikalisch umrahmt durch ein Quintett der Polizeimusik Niederösterreich, konnten am 21. November 2014 Abgeordneter zum Niederösterreichischen Landtag und Sicherheitssprecher Mag. Gerhard Karner, Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher, sowie sein Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA im St. Leopoldsaal des Niederösterreichischen Landhauses verdiente Polizeibedienstete des Aktiv- und Ruhestandes auszeichnen.

Mag. Gerhard Karner, in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, betonte in seiner Festansprache die besonders enge Zusammenarbeit und Kooperation zwischen dem Land Niederösterreich und der Landespolizeidirektion. Weiters wünscht Mag. Gerhard Karner jenen Kollegen, die in den wohlverdienten Ruhestand gehen, alles erdenklich Gute, vor allem aber Gesundheit!



Mag. Gerhard Karner bei seiner Ansprache.

Nach dem Abspielen der Landes- und Bundeshymne fand die Auszeichnungsfeier bei einem Buffet in den Räumlichkeiten der Niederösterreichischen Landesregierung ihren Ausklang.

Fotos: LPD NÖ/W. Stark

Das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich erhielten

- **ChefInsp Manfred Reiskopf** der PI Mistelbach
- **KontrInsp Gustav Lindner** der PI Laa an der Thaya



ChefInsp Manfred Reiskopf erhält das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.



KontrInsp Gustav Lindner erhält das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich.

Ernennungsfeiern bei der Landespolizeidirektion Niederösterreich



25 frisch gebackene Inspektorinnen und Inspektoren



Oberst Peter Gessner, LPD Franz Prucher, Gerald Stangl, Gerlinde Zimmermann, Peter Renner, LPD-Stv Franz Popp und Abg z NÖ Ltg Gerhard Karner

25 junge Frauen und Männer, Vertragsbedienstete mit Sondervertrag, die nach Abschluss ihrer Grundausbildung bereits seit drei Monaten ihren Dienst auf den verschiedensten Dienststellen in NÖ verrichten, wurden mit 1. Dezember 2014 in das öffentlich rechtliche Dienstverhältnis übernommen und tragen nun den Dienstgrad „Inspektor“.

Am 1. Dezember 2014 fand in würdigem Rahmen in den Räumlichkeiten der Landespolizeidirektion NÖ diese Ernennungsfeier statt.

In Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll überreichte Abgeordneter zum NÖ Ltg und Sicherheitssprecher Mag. Gerhard Karner gemeinsam mit Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher und seinem Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA den frisch gebackenen Inspektorinnen und Inspektoren ihre Ernennungsdekrete.

Mag. Gerhard Karner gratulierte den jungen Beamtinnen und Beamten zu ihrer Berufswahl und wünschte ihnen alles Gute und viel Erfolg für die Zukunft, insbesondere jedoch, dass sie immer gesund aus dem Dienst nach Hause kommen.

Im Zuge dieses Festaktes erhielten auch gleichzeitig drei ehemalige Postbedienstete ihre Dekrete, die mit Wirksamkeit vom 1. Dezember 2014 in den Polizeiverwaltungsdienst übernommen wurden.

Fotos: LPD NÖ/W. Stark



Grundausbildungslehrgang N-PGA 31-12



Grundausbildungslehrgang N-PGA 01-13

48 Polizeischülerinnen und Polizeischüler des Grundausbildungslehrganges N-PGA 31-12 und 01-13 wurden mit Wirksamkeit vom 1. Jänner 2015 in das öffentlich rechtliche Dienstverhältnis übernommen.

Am 12. Jänner 2015 überreichten in feierlichem Rahmen Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher sowie seine Stellvertreter GenMjr Franz Popp, BA und HR Dr. Rudolf Slamanig im Veranstaltungssaal der Logistikabteilung der Landespolizeidirektion NÖ in St. Pölten an insgesamt 48 junge Polizistinnen und Polizisten die Ernennungsdekrete zur Übernahme in das öffentlich rechtliche Dienstverhältnis.

Landespolizeidirektor Franz Prucher gratulierte den frisch gebackenen Inspektorinnen und Inspektoren zu ihrer Beförderung. „Sie haben einen sehr abwechslungsreichen aber auch gefährlichen Beruf gewählt. Nachdem Sie eine gute, fundierte Ausbildung genossen haben, sind nun Sie am Puls des Geschehens und mit ein Aushängeschild unseres Polizeikorps in NÖ. Wir leben in einem sicheren Land, in dem unsere Polizei hervorragende Arbeit leistet. Orientieren Sie sich an unseren erfahrenen Beamten und stellen Sie immer die Menschlichkeit in den Vordergrund“, so Prucher weiter.

In Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll gratulierte Herr Abgeordneter zum NÖ Landtag und Sicherheitssprecher Mag. Gerhard Karner den „frisch gebackenen“ Inspektorinnen und Inspektoren zu

ihrer Berufswahl. Er wünschte ihnen alles erdenklich Gute für ihren weiteren Lebensweg, vor allem jedoch, dass sie nach jedem Dienst wieder gesund zu ihren Familien nach Hause zurückkommen.

Die jungen Beamtinnen und Beamten werden in den Bezirken, Baden, Bruck/Leitha, Gänserndorf, Korneuburg, Mödling, Tulln, Wien-Umgebung sowie in Wr. Neustadt und Schwechat ihren Dienst versehen.

Für die musikalische Umrahmung sorgte ein Quintett der Polizeimusik Niederösterreich.

Die Landespolizeidirektion Niederösterreich wünscht den jungen Kolleginnen und Kollegen alles Gute für ihren weiteren beruflichen Werdegang.

Fotos: LPD NÖ/E. Knabb

Neues Jahrbuch der LPD NÖ



LPD Franz Prucher, Karl Muttenthaler und LPD-Stv Franz Popp bei der Übergabe des neuen Jahrbuches.

Am 1. Dezember 2014 erfolgte die Übergabe des neuen Jahrbuches der Landespolizeidirektion NÖ „DIE POLIZEI IN NIEDERÖSTERREICH 2013/2014“ an die Geschäftsführung der Landespolizeidirektion NÖ.

Seit vielen Jahren erschien bereits traditionell das Jahrbuch des Landespolizeikommandos für NÖ.

Nach der Behördenreform im September 2012 und der einhergegangenen Verschmelzung des Landespolizeikommandos NÖ mit der Sicherheitsdirektion NÖ wurde nun bereits das zweite Jahrbuch seit Bestehen der Landespolizeidirektion NÖ herausgegeben.

Das 463 Seiten umfassende Nachschlagewerk entstand auch dieses

Jahr wieder in Kooperation mit der Firma Druckservice Muttenthaler aus Petzenkirchen.

Es stellt ein informatives und umfangreiches Nachschlagewerk über ein Jahr Polizei in Niederösterreich, beginnend mit 1. Juli 2013, dar und gliedert sich in einen Chronik- und einen Datenteil. Der Chronikteil bietet einen Überblick über die wichtigsten Ereignisse der Polizei NÖ im vergangenen Jahr.

Im Datenteil sind Informationen über die Geschäftsführung, die Büros und Abteilungen der Landespolizeidirektion sowie über Niederösterreichs Polizeidienststellen enthalten.

Bild: LPD NÖ/W. Stark

Neue Referatsleiter und Inspektionskommandanten bei der LPD NÖ

Die Landespolizeidirektion NÖ wünscht den neuen Referatsleitern und Inspektionskommandanten mit ihren Teams viel Freude und Erfolg!

Fotos: LPD NÖ

ChefInsp (FGr 7) Manfred Dornhackl

bis dato 1. Stellvertreter der PI Mautern, wurde mit 1. Dezember 2014 als Referatsleiter „Verkehr und Einsatz“ beim BPK Krems/Land in Verwendung genommen.



KontrInsp Wolfgang Düh

Bis dato Kommandant der PI Allentsteig, wurde mit 1. Februar 2015 als Kommandant der PI Ottenschlag in Verwendung genommen.



KontrInsp Wolfgang Meyer

bis dato 2. Stellvertreter der PI Scheibbs, wurde mit 1. Dezember 2014 als Kommandant der PI Scheibbs in Verwendung genommen.



Neuer Referatsleiter beim Bezirkspolizeikommando Krems



Mit 1. Dezember 2014 trat ChefInsp Manfred Dornhackl seinen Dienst als neuer Referent für Verkehr und Einsatz beim Bezirkspolizeikommando Krems an. Der 55-jährige Imbacher und Vater dreier Kinder verrichtet seit 36 Jahren Dienst bei der Gendarmerie bzw. Polizei, davon 30 Jahre

als dienstführende Beamter und war zuletzt 17 Jahre auf der Polizeiinspektion Mautern, davon zehn Jahre als 1. Stellvertreter des Kommandanten eingesetzt.

ChefInsp Manfred Dornhackl hat den Donaudienst der Polizei im Bereich Krems mit seinem heutigen

modernen Erscheinungsbild aufgebaut und jahrelang selbst geleitet.

2009/2010 war der Beamte bereits zum BPK Krems zugeteilt und führte vorübergehend zur vollsten Zufriedenheit aller das arbeitsintensive Verkehrs- und Einsatzreferat, in dessen Bereich z.B. die Leitung und Führung der Polizeikräfte bei Großeinsätzen wie dem Wachamarathon, den Wachauer Radtagen oder den Sonnwendfeiern in der Wachau gehören.

Die Kollegenschaft des Bezirkes aber vor allem des Bezirkspolizeikommandos Krems freuen sich bereits auf den neuen engagierten Vorgesetzten und dynamischen Mitarbeiter und wünschen ihm alles Gute in der neuen Verwendung.

Manfred Matousovsky

Foto: A. Effenberger

AEGIS 14 – Schutz kritischer Infrastruktur



Von 24. bis 28. November 2014 wurde im Bezirk Korneuburg die gemeinsame Übung „AEGIS 14 - Schutz kritischer Infrastruktur“ mit österreichischem Bundesheer, Polizei und Bezirkshauptmannschaft Korneuburg durchgeführt.

Anhand verschiedener Szenarien wurde das Zusammenwirken von

General Mag. Othmar Commenda, BM Mag. Gerald Klug, HR Dr. Waltraud Müllner-Töifl, Bgdr Mag. Bruno Hofbauer, LPD HR Dr. Franz Prucher und Bgdr Mag. Rudolf Striedinger



Festnahme des Täters

Sicherheitsbehörde, Exekutive und Heereskräften geübt. Ziel dieser Szenarien war überwiegend der Schutz von Energieversorgungseinrichtungen. Dabei beauftragte die Sicherheitsbehörde im Sinne eines Assistenzeinsatzes das österreichische Bundesheer und stattete deren Kräfte mit Befugnissen nach dem Sicherheitspolizeigesetz aus.

Die Übung wurde durch das Landesamt Verfassungsschutz, das für Objektschutz primär zuständig ist, im Zusammenwirken mit dem Bezirkspolizeikommando Korneuburg detailliert geplant. An den vier Übungstagen waren insgesamt etwa 60 Polizistinnen und Polizisten in die Übungsausführung eingebunden. Auch ein Hubschrauber der Flugeinsatzstelle Meidling war im Einsatz. Der Pilot lieferte den Kräften am Boden wesentliche Hinweise bei der Tätersuche.

Landespolizeidirektor Hofrat Dr. Franz Prucher besuchte gemeinsam mit dem Bundesminister für Landesverteidigung und Sport, Mag. Gerald Klug, den Übungsraum und bekräftigte, dass diese Übung wichtige Erkenntnisse geliefert habe. HR Dr.

Prucher betonte, dass es zwar derzeit keine konkreten Hinweise auf Anschläge hinsichtlich bestehender Infrastruktur gebe, bekräftigte aber auch, dass derartige Handlungen niemals ausgeschlossen werden können. Alle mitwirkenden Organisationen seien auf einen etwaigen Ernstfall vorbereitet worden. „Kommt die Sicherheitsbehörde mit den eigenen Ressourcen nicht aus, kann sie erforderlichenfalls

im Sinne einer Assistenzdienstleistung nun gut geschultes Personal des Bundesheeres zur Unterstützung heranziehen und dadurch auch komplexere Großlagen besser bewältigen“, unterstrich Landespolizeidirektor Franz Prucher.

Fotos: LPD NÖ/G. Baumgartner



Übungsbeobachter verfolgen den Einsatz

Cybersicherheit Roadshow

Die „Cyber Security Roadshow“ des Kuratoriums Sicheres Österreich machte am 3. Dezember 2014 an der Fachhochschule Wr. Neustadt halt. In Anwesenheit von Klubobmann und Aufsichtsratsvorsitzenden der ECOPLUS Mag. Klaus Schneeberger, wurde den ca. 160 Anwesenden durch den IT-Experten Gerhard Mayer ein Überblick über die Gefahren im Netz gegeben.

Die Initiative, die in enger Kooperation mit der Wirtschaftskammer Niederösterreich und der ECOPLUS Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich veranstaltet wird, richtet sich vor allem an die Klein- und Mittelunternehmer. Diese Zielgruppe soll durch anschauliche Beispiele auf die mannigfaltigen Gefahren, zum Beispiel beim Betreiben von firmeneigenen Internetseiten, aufmerksam gemacht werden. Aber auch der sichere Umgang mit dem eigenen Smartphone und die Sensibilisierung der eigenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sind ein wichtiges Thema.



Gerhard Mayer, Mag. Klaus Schneeberger, Dr. Franz Wiedersich (Direktor der Wirtschaftskammer NÖ), LPD HR Dr. Franz Prucher und Christian Kunstmann (Generalsekretär des KSÖ)

„Cyber Sicherheit ist nicht alleine ein polizeiliches Thema, sondern kann nur durch enge Zusammenarbeit zwischen staatlichen Behörden und der Wirtschaft gewährleistet

werden“, so Klubobmann Mag. Klaus Schneeberger.

Foto: LPD NÖ

Sicherheitstag in Dross/Bezirk Krems



Am 17. Jänner 2015 fand im und vor dem Gemeindeamt Dross/Bezirk Krems ein Sicherheitstag statt.

Gerhard Schiffauer, Hofrat Dr. Franz Prucher, Dr. Wolfgang Brandstätter, Brigadier Mag. Rudolf Striedinger, KR Willi Sauer und Ing. Martin Boyer

Neben dem Veranstalter Bürgermeister Dipl.-Ing. Andreas Neuwirth waren Bundesminister für Justiz Dr. Wolfgang Brandstätter, Landespolizeidirektor Hofrat Dr. Franz Prucher, Militärkommandant Brigadier Mag. Rudolf Striedinger, Präsident des NÖ Roten Kreuzes KR Willi Sauer, Bezirksfeuerwehrkommandant Ing. Martin Boyer und der Leiter der ÖBB Konzernsicherheit Gerhard Schiffauer anwesend.

Etwa 150 Besucher hörten den Ausführungen der Anwesenden zu unterschiedlichen Bereichen der „Thematik Sicherheit“ und den dadurch geprägten Zugängen gespannt zu. Es war möglich einen breiten Bogen, vom Katastrophenschutz bis hin zur



Teilnehmer des Sicherheitstags in Dross.

Bekämpfung der Eigentumskriminalität, zu spannen.

Im Anschluss folgte eine Leistungsschau der Freiwilligen Feuerwehr,

der Bundespolizei, des Roten Kreuzes und des Zivilschutzverbandes Niederösterreich.

Fotos: LPD NÖ/E. Knabb

Liebes Team von „Advent im Hof“

Es gibt Menschen die tun viel Gutes und sprechen nicht viel darüber. Deshalb wollen wir vom Verein „Gelebte Hoffnung“ dies für diese Menschen tun.

Euer Team unter Leitung von Chefinspektor Robert Morawetz und Kontrollinspektor Ronald Käferböck hat in den letzten Jahren großartiges für Menschen mit Behinderungen geleistet.

Durch eure Unterstützung konnte wertvolle Hilfe geleistet werden.

Aber auch Ausflüge mit Schiff und Bahn sowie Gartenfeste mit Spanferkel und Musik für Menschen mit besonderen Bedürfnissen konnte dadurch mitfinanziert werden.

Dafür wollen wir euch herzlich „Danke“ sagen.

Es ist uns bewusst, wie viel Arbeit und persönlicher Einsatz ein jeder einzeln dafür auf sich nimmt.



Ronald Käferböck, Robert Morawetz, Ottlie Biermayr und Gerhard Schmid

Die Polizei bzw. die Gendarmerie waren seit langem unsere Begleitung.

Sei es durch Konzerte unter der Leitung von Kapellmeister Franz Herzog oder durch die „Big Band“ bei unseren Integrationsbällen unter der Leitung von Adi Bichler.

Wir sind euch dankbar, dass ihr uns ein großes Stück unseres Weges begleitet.

Für den Verein „Gelebte Hoffnung“

*Ottlie Biermayr, Obfrau
Brigadier iR Gerhard Schmid,
Stellv.*

EIN GROSSES DANKESCHÖN

Beim Benefiz-Punschstand in Fischamend am 19. und 20. Dezember 2014 zeigten die Kollegenschaft und auch die Bevölkerung große Anteilnahme und Spendenbereitschaft. Eine stattliche Summe konnte an die Angehörigen unseres verunfallten und schwerst verletzten Kollegen Erich Andel übergeben werden.

Liebe Kolleginnen, liebe Kollegen!

Als Inspektionskommandant der Polizeiinspektion Fischamend möchte ich mich auf diesem Wege auch im Namen der Angehörigen unseres Kollegen Erich Andel für die große Spendenbereitschaft sehr herzlich bedanken!

In den Abendstunden des 29. November 2014 wurde unser Kollege

Erich Andel in Fischamend, in Ausübung seines Dienstes, während der Absicherung einer Veranstaltung von einem Pkw erfasst, wobei er schwerste Schädelverletzungen davontrug.

Er befindet sich zurzeit noch auf der Intensivstation des UKH Meidling und es ist noch nicht absehbar, wie schwer die Dauerfolgen sein werden.

Auf unserer Dienststelle wurde die Idee geboren, für unseren Kollegen einen „Benefiz-Punschstand“ zu veranstalten. Überall, wo ich mit dieser Idee vorgesprochen habe, wurde uns die vollste Unterstützung entgegen gebracht.

Nach Ankündigung des Punschstandes hatten wir so viele positive Reaktionen, dass wir schlussendlich drei Hütten aufstellten.

Der Besuch und die Spendenfreudigkeit bei dieser Veranstaltung haben

unsere kühnsten Vorstellungen bei weitem übertroffen. Wir durften an diesen beiden Tagen sehr viele Kollegen aus der näheren Umgebung von Fischamend, aber auch von weit entfernten Dienststellen bei uns begrüßen.

So schwer die Zeit seit diesem Unfall bei uns auf der Dienststelle ist, so überwältigt sind wir von den Reaktionen und der Welle an Hilfsbereitschaft, die uns und vor allem unserem verletzten Kollegen entgegengebracht wird!!!! Sei es von Seiten der Kollegenschaft, aber auch von Seiten der Bevölkerung!!

Uns ist auf schmerzliche Weise wieder einmal bewusst geworden, wie gefährlich unser Beruf, trotz aller Sicherheitsvorkehrungen und Schutzausrüstungen ist und dass wir unser Leben und unsere Gesundheit Tag für



Punschstand vor dem Stadtturm Fischamend



Vorsitzender des Fachausschusses NÖ Hannes Luef, Inspektionskommandant Herbert Spreitzer, Bürgermeister Mag. Thomas Ram, Mitglied des Fachausschusses NÖ Peter Kratky und Pressesprecher Johann Baumschlager



Großer Andrang vor dem Punschstand

Tag für die Sicherheit der Bevölkerung aufs Spiel setzen. Aber es hat uns auch gezeigt, dass dieser Umstand vom Großteil der Bevölkerung ebenso gesehen wird. Und es gibt uns die Kraft, diesen Vorfall, soweit es möglich ist, zu verarbeiten und unseren Dienst im Sinne der Sicherheit der Bevölkerung weiter gewissenhaft zu verrichten.

Ich möchte mich mit diesen Zeilen aber nicht nur bei der Kollegenschaft bedanken, welche unseren Punschstand besucht hat, sondern auch bei den Entscheidungsträgern und Kollegen der Landespolizeidirektion NÖ, die mir mit Rat und Tat zur Seite standen und stehen, bei

den Kollegen des Peer-Support, insbesondere Kollegen Oliver Wilhelm und Hannes Wöhrer, welche uns unmittelbar nach dem Unfall bis heute unterstützten, beim Bezirkspolizeikommando Wien-Umgebung unter der Leitung von Obstlt Donabaum sowie bei den Kollegen der umliegenden Dienststellen, wo wir ebenfalls alle erdenkliche Unterstützung hatten und haben.

Zum Abschluss möchte ich mich aber auch bei meinen Kollegen der Polizeiinspektion Fischamend bedanken, die die Idee dazu hatten und den Erfolg dieser Aktion erst möglich machten!

Als Kommandant dieser Dienststelle erfüllt es mich mit Stolz, so eine Mannschaft haben zu dürfen, die sich nur jeder Vorgesetzte wünschen kann!!!

*Mit freundlichen Grüßen
Herbert Spreitzer*

Fotos: LPD NÖ/ D. Höller

Kurz nach Redaktionsschluss erhielten wir die traurige Nachricht, dass GrInsp Erich Andel am 13. März 2015 seinen schweren Verletzungen erlegen ist.

Sicherstellung von Waffen

Sicherstellung einer großen Menge von illegalen Waffen und Munition durch das Landesamt für Verfassungsschutz NÖ

Durch das Landesamt für Verfassungsschutz NÖ wurden seit Herbst 2014 Ermittlungen gegen einen 70-jährigen Mann aus dem Weinviertel, wegen Verdachts des illegalen Ankaufs und Besitzes von Waffen, geführt. Nach umfangreichen Erhebungen konnte bei der Staatsanwaltschaft Wiener Neustadt eine Anordnung zur Durchsuchung des Wohnhauses und der Fahrzeuge des Mannes erwirkt werden.

Am 29. Jänner 2015 wurde von Bediensteten des Landesamts für Verfassungsschutz NÖ die Hausdurchsuchung durchgeführt. Dabei konnten unter anderem drei verbotene Waffen, Kriegsmaterial, über 550 Stück verbotene Munition, 17 illegale Waffen der Kategorie B (Faustfeuerwaffen), 22 Waffen der Kategorien C und D (Gewehre und Flinten), sowie zahlreiche andere Waffen und ca. 8.000 Stück Munition sichergestellt werden.



Sichergestellte Waffen durch das LV NÖ

Der Mann, gegen den seit dem Jahr 1999 ein Waffenverbot besteht, wird der Staatsanwaltschaft Korneuburg und der Bezirksverwaltungsbehörde zur Anzeige gebracht werden.

Fotos: LPD NÖ/LV



Sichergestellte Waffen durch das LV



Sicherstellung durch das LV NÖ

Neue Sicherheitsvertrauenspersonen

Am 11. Februar 2015 schlossen 18 Kolleginnen und Kollegen der Landespolizeidirektion NÖ in St. Pölten erfolgreich ihre Ausbildung zur Sicherheitsvertrauensperson ab.

Der Kurs wurde unter Leitung von Herrn Ing. Dominik Scholz und seinen Kolleginnen und Kollegen der AUVA über drei Tage geführt. Die Bediensteten wurden im Wesentlichen auf Ihre künftige Tätigkeit als Sicherheitsvertrauenspersonen sowohl in rechtlicher als auch in organisatorischer Hinsicht für den Bundesbedienstetenschutz sensibilisiert und vorbereitet, um der Kollegenschaft in Ihren jeweiligen Verantwortungsbereichen bei Anliegen des Bundesbedienstetenschutzes zur Seite stehen zu können.

Oberst Thaddäus Dürr bedankte sich namens der Landespolizeidirektion NÖ sowohl bei der Kursleitung als auch bei den Teilnehmerinnen und



Thaddäus Dürr, Ing. Scholz, Mag. Huber und Markus Lumplecker.

Teilnehmer für deren besonderes Engagement während der Kurstage.

Markus Lumplecker

Fotos: LPD NÖ/G. Pflügler

Alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer



Neues aus dem Bildungszentrum Traiskirchen

Arthur Reis – ein rauschendes Fest für den 60 Jahre jung gebliebenen Jubilar

Eigentlich hätte es ein normaler Arbeitstag werden sollen, dieser 28. Jänner 2015, im Bildungszentrum Traiskirchen, mit einem gemeinsamen Arbeitsessen mit allen Bediensteten des Hauses (BZT, Zivilschutzschule, SIAK-Wirtschaftsstelle, SIAK-Bibliothek) – so stand es zumindest in der seit Wochen bekannten Regieanweisung.

Aber an diese hielt sich diesmal wohl keiner, denn wie wäre es sonst möglich gewesen, dass sich die Aula des Bildungszentrums Traiskirchen um 13.00 Uhr plötzlich zu füllen begann: alle tauchten sie da plötzlich auf, um den Jubilar zu überraschen,

darunter der ehemalige Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Dr. Herbert Anderl, der Direktor der SIAK Dr. Norbert Leitner mit seinen Zentrumsleitern (Karlheinz Dudek, Markus Richter und Thomas Schlesiinger), der personalverantwortliche Abteilungsleiter in der Sektion I Dr. Andreas Grad, sein langjähriger Wegbegleiter und Stellvertreter als Landespolizeikommandant GenMjr Franz Popp, der die Polizeimusik Niederösterreich unter Kapellmeister Franz Herzog als Präsent mitbrachte, Leiter und Stellvertreter des Bildungszentrums Ybbs, Gerhard Liebmann und Erwin Kletzl, „seine“

Öffentlichkeitsreferenten Johann Baumschlager und Dieter Höller, und nicht zuletzt gesichtet: seine Frau Christine mit ihrer Schwester, die sich extra für diese Überraschungsgeste frei genommen hatten.

Mit einem musikalischen Willkommensgruß bereitete ihm jene Polizeimusik Niederösterreich die wohl größte Freude, die ihn die letzten zehn Jahre als Landes(gendarmerie)polizeikommandant – von 2003 bis 2011 – bei so manchem öffentlichen Auftritt begleitet hatte und die ihm so sehr ans Herz gewachsen war, gehört doch die Musik so ganz nebenbei zu einer seiner großen Leidenschaften.





Spielte er doch Saxophon, Ziehharmonika und ein wenig Gitarre als Bandmitglied der Odysseus 2000, einer Gruppe, die in den siebziger und achtziger Jahren (und jetzt wieder gelegentlich) für Furore sorgte.

Ich selbst habe ja schon einige Chefs erlebt, um nicht zu sagen „überlebt“, aber dass ich meinen ehemaligen Chef (von 1999 – 2002 war er ja bereits Kommandant der Gendarmeriezentralschule Mödling und Traiskirchen) nochmals zurückbekommen habe, ist schon etwas Besonderes! Eigentlich haben wir doch schon einige Jahre miteinander im Ausbildungsbereich verbracht. 1986/1987 besuchten wir gemeinsam den Offizierslehrgang. Ab 1991 kreuzten sich beruflich wieder unsere Wege - ich als E2a-Ausbildungsleiter, Arthur Reis als Ausbildungsreferent im GZK. Von 1999-2002 war er wiederum mein unmittelbarer Ausbildungschef als Kommandant, ab Februar 2012 als Leiter des Bildungszentrums Traiskirchen).

In seinen Wesenszügen ist er immer der Arthur geblieben, den ich kennen und schätzen gelernt habe:

er kann mit Menschen (ihnen etwas ein/-ausreden, vermitteln, zum richtigen Zeitpunkt die richtige deutliche Sprache sprechen), er legt – wenn notwendig – selbst Hand



Der Jubilar dirigiert mit großer Freude das Orchester der Polizeimusik NÖ.



Ein sichtlich gerührter Arthur Reis und sein ehemaliger Stellvertreter, LPD-Stv Franz Popp.

an, ob bei der Gendarmerie/Polizei, bei der Feuerwehr in Hornsburg im Kreuttal, deren Kommandant er von

1993-2003 war, als Poet (immer wieder gibt er Lyrik und Prosa aus der eigenen Feder für einen guten Zweck

zum Besten) oder als Musiker und er gibt den Menschen, mit denen er arbeitet jenen Freiraum, damit sie sich bestmöglich entfalten können.

Es war der besondere Wunsch der Polizeimusik Niederösterreich, dass „ihr“ GenMjr Arthur Reis nochmals den Takt vorgab. Also was lag näher als den „Schönfeldmarsch“ höchstpersönlich zu dirigieren.

In seiner Dankesrede pflegt mein „Chef“ immer auf seinen besseren Schmach, der ihn von mir unterscheidet (O-Ton), hinzuweisen – egoistischerweise müsste ich ja hoffen, dass ihm der Schmach demnächst ausgeht, aber im Blick zurück an unsere gemeinsame Zeiten wünsche ich mir jedenfalls noch viele weitere gemeinsame Berufsjahre in Traiskirchen!

Beim gemeinsamen Arbeitsessen wurden dann zahlreiche Erinnerungen ausgetauscht, gab es da doch viele gemeinsame Themen wie Motorräder, schnelle Autos, Psychologie und Ethik und seine Zeit als Kommandant in NÖ mit den Gästen zu besprechen.

Angeblich war diese Feier ja nur der Auftakt zu einer Feiersession zum 60er, aber dies ist eine andere Geschichte!

Herzlichen Glückwunsch nochmals von uns allen zum 60er, Gut Wehr und Glück Auf!

Rudi Tscherne

Fotos: LPD NÖ/D. Höller



Rudolf Tscherne gratuliert und überreicht ein kleines Geschenk.



Die zahlreich erschienenen Gratulanten lauschen den Klängen der Polizeimusik NÖ.



Direktor der SIAK Dr. Norbert Leitner gratuliert Arthur Reis.



Auch der ehemalige Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit Dr. Herbert Anderl gratuliert sehr herzlich.

Neues aus dem Bildungszentrum Ybbs



Hans Lampl, Reinhold Schwanzer, Gertrude Kaiser, Hano Haider, Gustav Walter, Josef Suchentrunk, Rudi Kottas, Adi Brenner, Hermine Kriz, Heinz Lackner, Walter Heihal, Oberst Gerhard Liebmann, Pepi Moser, Walter Bachinger, Anni Madl und Oberst iR Karl Gallee



Die Jubilare Rudi Kottas, Heinz Lackner, Pepi Moser und Walter Heihal

Vorweihnachtliche Feier

mit den Senioren der ehemaligen Schulabteilung beim Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich

Das mittlerweile schon zur Tradition geworden vorweihnachtliche Treffen der ehemaligen Lehrer der Schulungsabteilung Wien-Meidling zu dem der Leiter des Bildungszentrums für Niederösterreich, Oberst Gerhard Liebmann geladen hatte, fand am 4. Dezember 2014 in der Kantine in der Meidlinger-Kaserne statt.

Seiner Einladung waren Oberst iR Karl Gallee, die Chefspektoren Gustav Walter, Hano Haider, Hans Lampl, Walter Bachinger, Adi Brenner, Pepi Moser, KontrInsp iR Heinz Lackner, AbtInsp iR Reinhold Schwanzer, Josef Suchentrunk, Walter Heihal und von den Beamten des Aktivstandes ChefInsp Rudi Kottas und Josef Zeitlhofer gefolgt. Als treue Besucher konnte Oberst Gerhard Liebmann ebenfalls schon im Ruhestand befindlichen Damen des Reinigungsdienstes Anni Madl, Hermine Kriz und Gertrude Kaiser begrüßen.

Nach der Begrüßung informierte Oberst Gerhard Liebmann die Kolleginnen und Kollegen über die aktuellen Entwicklungen in der Polizei und insbesondere im Bereich der

Ausbildung – wie etwa die geplanten Änderungen in der Grundausbildung und in der E2a-Ausbildung. Diese Informationen wurden wie jedes Jahr mit großem Interesse aufgenommen und entsprechende Details hinterfragt.

Im Rahmen dieser Feier konnte Oberst Gerhard Liebmann auch einigen Jubilaren zu ihren runden bzw. halbrunden Geburtstagen die herzlichsten Glückwünsche überbringen.

So konnte er KontrInsp iR Heinz Lackner der viele Jahre als Sportlehrer in der Schulungsabteilung Wien-Meidling wirkte, zur Vollendung des 80. Lebensjahres gratulieren.

AbtInsp iR Walter Heihal, ebenfalls langjähriger Sportlehrer in Wien-Meidling und den Außenstellen St. Pölten und Ybbs an der Donau tätig, wurde zum 75. Geburtstag gratuliert. Beiden Jubilaren konnte ein mit Unterstützung der Gemeinschaftskasse angekauftes Präsent überreicht werden.

Weiters gratulierte Oberst Gerhard Liebmann Oberst iR Karl Gallee (76.) und ChefInsp Pepi Moser (65.) die besten Glückwünsche zu den bevorstehenden Geburtstagen. ChefInsp



Oberst iR Karl Gallee und Oberst Gerhard Liebmann beim Small talk

Rudi Kottas, der heuer noch das 60. Lebensjahr vollendet und aus diesem Anlass mit Jahresende die Seiten wechselt, wurde ebenfalls gratuliert. Oberst Gerhard Liebmann wünschte ihm alles Gute für den bevorstehenden neuen Lebensabschnitt und äußerte den Wunsch, dass er uns auch in der Pension die Treue halten möge.

Zum Abschluss des gemütlichen Nachmittages bei dem wieder einmal die Erinnerung an die „gute alte Zeit“ aufgefrischt wurde, wünschte Oberst Gerhard Liebmann den Gästen und ihren Familien ein gesegnetes Weihnachtsfest und viel Glück und Gesundheit im neuen Jahr.

Josef Zeitlhofer
BZS Ybbs/Donau



Messestand bei der „Schule & Beruf“ in Wieselburg, Beratung von Interessentinnen und Interessenten durch Lehrgangsteilnehmer des BZS fNÖ



Nicht nur die Jugend zeigte sich interessiert, sondern auch die Begleitpersonen wie Eltern und Lehrer

Präsentation der Polizei-Grundausbildung

Das Bildungszentrum für Niederösterreich in Ybbs an der Donau, erhielt wie auch bereits in den vergangenen Jahren vom AMS Niederösterreich eine Einladung, den Polizeiberuf und die dazugehörige Ausbildung im Rahmen zweier Fachmessen, nämlich „Schule & Beruf“ in

Wieselburg (2. bis 4. Oktober 2014) und „JOBmania“ (14. bis 15. Oktober 2014) in Wiener Neustadt, zu präsentieren.

Bei diesen Veranstaltungen wird sowohl die Polizei-Grundausbildung präsentiert als auch potentiellen Bewerberinnen und Bewerbern für den

Polizeidienst Information und Beratung angeboten.

Insbesondere bei Interessentinnen und Interessenten mit Migrationshintergrund ist die Information sehr wichtig, da oft die Meinung vorherrscht, dass entweder überhaupt keine Aufnahme in den Polizeidienst





Messestand Wr Neustadt. Die Methoden der Spurensicherung wecken immer wieder die Neugier bei Jung und Alt



Besonders gut angenommen wird die Möglichkeit, mittels Fingerabdruck ein ganz persönliches Lesezeichen anzufertigen

möglich ist und wenn ja, dass es für diesen Personenkreis nur sehr eingeschränkte Laufbahnaussichten gäbe.

Bei beiden Veranstaltungen konnte man sich am Kiosk der Sicherheitsakademie (SIAK) nicht über Interessentenmangel beklagen. Die zur Präsentation eingesetzten Schülerinnen

und Schüler konnten den interessierten Messebesuchern authentisch ihren Weg zur Polizei schildern. Groß war natürlich das Interesse hinsichtlich des Schwierigkeitsgrades des Auswahlverfahrens und „wie das dann so ist, wenn man als Schülerin/Schüler in der Polizeischule sitzt“.

Dass diese Präsentation offenbar sehr überzeugend ist, zeigt der Umstand, dass immer wieder Interessentinnen und Interessenten am gleichen oder nächsten Tag vorbeikommen und den ausgefüllten Bewerbungsbogen mitgeben.



Prominenter Besuch am Infostand
BH-StV Scheibbs Mag. Thomas Krenhuber, Landesrätin für Soziales, Bildung und Familie Mag.^a Barbara Schwarz, Vbgm. von Wieselburg Irene Weiß, AMS-Lgf. Mag. Karl Fakler, ChefInsp Rudolf Kottas des BZS Ybbs und Lehrgangsteilnehmer



Der Wegfall der Altersgrenze für die Aufnahme in den Polizeidienst ruft großes Interesse bei den älteren Besuchern hervor

General iR Johannes Pechter feierte 80. Geburtstag



4 4 Jahre stand Johannes Pechter, General iR, im Dienste der Republik Österreich. Anlässlich seines 80. Geburtstages kam es beim Einsatzkommando Cobra/Direktion für Spezialeinheiten (EKO Cobra/DSE) zu einer feierlichen Zusammenkunft mit ehemaligen Kollegen sowie den derzeitigen Führungskräften des EKO Cobra/DSE. Pechter war vom 1. April 1978 bis 31. März 1999 Kommandant des Gendarmerieeinsatzkommandos (GEK).

Pechter wurde im Dezember 1934 in Mödling als Sohn eines Gendarmen geboren. Nach der Volksschule besuchte er das Realgymnasium, wo er im Jahre 1954 maturierte. Im Jänner 1955 trat er als Hilfspolizist in der damaligen Gendarmerieschule des Bundesministeriums für Inneres in den Dienst der Bundesgendarmerie. Nach der Absolvierung der Grundausbildung versah er auf dem Gendarmerieposten Guntramsdorf bis zur Einberufung zum Offizierskurs 1959/1961 seinen Exekutivdienst.

Als Gendarmerieleutnant wurde er zum Landesgendarmeriekommando für Tirol versetzt, wo er schon frühzeitig mit Großeinsätzen der Gendarmerie befasst war. 1962 wurde Pechter zur Gendarmerieschule des BMI nach Wien versetzt. Hier leitete der staatlich geprüfte Fahrlehrer zehn Jahre zahlreiche Fahrtechnikurse für Beamte der Verkehrsabteilungen der Gendarmerie.

Nach Auflösung dieser Schule verrichtete der inzwischen zum

Oberleutnant beförderte Pechter Dienst beim Gendarmeriebeschaffungsamt. Im Jahr 1965 wurde er bei der Verkehrsabteilung des Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich eingeteilt. Ab Juni 1973 wurde die Verkehrsabteilung mit der Sicherung von Transporten jüdischer Emigranten aus der Sowjetunion auf ihrer Fahrt vom Wiener Ostbahnhof nach Schönau an der Triesting im Bezirk Baden beauftragt. Der mittlerweile zum Gendarme-Rittmeister beförderte Johannes Pechter war in dieser Aufgabe stark engagiert. Sicherungsdienste von EL AL Flugzeugen am Flughafen Wien-Schwechat erweiterten das Aufgabengebiet der Verkehrsabteilung.

1973 wurde das „Gendarmeriekommando Bad Vöslau“ unter dem Kommando von Johannes Pechter gegründet. Dieses Begleitkommando wurde damals vorwiegend für den Schutz von jüdischen Emigranten ins Leben gerufen.

Nachdem sich Anfang der 70er Jahre der internationale Terrorismus stark

formierte und auch Österreich das Fehlen von Antiterrorkompetenzen eingestehen musste, wurde Pechter 1977 – während seiner Kommandantentätigkeit beim „Gendarmeriebegleitkommando Bad Vöslau“ – mit der Gründung einer „Spezialtruppe gegen Entführungen“, die direkt dem Generaldirektor für die öffentliche Sicherheit unterstellt werden sollte, betraut.

Somit war das „Gendarmeriebegleitkommando Bad Vöslau“ eine Vorläuferorganisation des heutigen Einsatzkommando Cobra/DSE. Dessen Geschichte setzte sich in der Folge am 1. April 1978 unter dem Namen Gendarmerieeinsatzkommando fort. Johannes Pechter wurde dessen langjähriger Kommandant.

Die Bewerber zum Gendarmerieeinsatzkommando mussten sich von Beginn an einem fordernden Auswahlverfahren stellen. Mit mühevoller, kontinuierlicher Aufbauarbeit, guten Kontakten zu anderen Spezialeinheiten und einer fundierten Ausbildung konnten die Mitglieder der „Cobra“ bei internationalen



1973 – Der Kommandant im Einsatz.



Ministerialrat Bernhard Treibenreif und Johannes Pechter mit Gattin

Vergleichswettkämpfen bald erfolgreiche Platzierungen vorweisen und wurden in der Folge eine international anerkannte Eliteeinheit.

Nach der Gründung des GEK gelang es Pechter auch, eine der zweckmäßigsten und modernsten Ausbildungsstätten für Antiterrorereinheiten in Wiener Neustadt zu errichten. In dieser Ausbildungsstätte befindet sich nun das Einsatzkommando Cobra/

Direktion für Spezialeinheiten, in welchem neben der Sondereinheit „Cobra“ seit Juni 2013 auch die Bereiche Entschärfungsdienst, Observation und in administrativen Belangen das Operative Zentrum Ausgleichsmaßnahmen eingegliedert sind.

Vom Direktor des nunmehrigen Einsatzkommando Cobra/Direktion für Spezialeinheiten, Ministerialrat Bernhard Treibenreif, wurde General

iR, Johannes Pechter, im Zuge der Feierlichkeiten anlässlich seines 80. Geburtstag eine Fotocollage mit dessen wichtigsten dienstlichen Ereignissen während seiner Kommandantentätigkeit überreicht.

Während seiner Ansprache betonte Ministerialrat Bernhard Treibenreif, dass der Name „Cobra“ nach wie vor untrennbar mit dem Namen von Johannes Pechter verbunden ist.

Ein geschichtsträchtiger Jubilar feierte seinen 85. Geburtstag

Am 15. Jänner 2015 wurde Abteilungsinspektor in Ruhe Günther Hütter 85 Jahre alt. Kontrollinspektor Robert Janisch, Kommandant der Polizeiinspektion Berndorf, und ich, Oberst Wolfgang Eisenkölbl, durften dem Jubilar an seinem halbrunden Geburtstag in seiner schönen Wohnung in Pottenstein einen Besuch abstatten und gratulieren.

Abteilungsinspektor iR Günther Hütter ist nicht nur einer der letzten Gendarmen vom alten Schlag, überaus erfahren, kompetent und vielfach ausgezeichnet. Er ist im Bezirk Baden der 23. von insgesamt 25 Bezirksgendarmeriekommandanten seit 1850. Das Besondere daran: Er ist der letzte Beamte im Bezirk Baden, der als „Bezirksgendarmeriekommandant“ und als letzter dienstführende Beamter in dieser Funktion in Pension ging. Das war mit 1. Februar 1990 und ist nun schon wieder 25 Jahre her. Es folgten zwei einschneidende Reformen: Mit 1. Mai 1993 wurde das Gendarmerieabteilungskommando aufgelassen bzw. mit dem Bezirksgendarmeriekommando zusammengelegt, was zur Folge hatte, dass seither an der Spitze des Bezirkes ein leitender Beamter sitzt. Mit 1. Juli 2005 wurde dann die Gendarmerie mit der Bundespolizei zusammengelegt. Seither übt diese



Robert Janisch, Günther Hütter und Wolfgang Eisenkölbl

Funktion ein „Bezirkspolizeikommandant“ aus.

Abteilungsinspektor in Ruhe Günther Hütter erfreut sich glücklicherweise wieder bester Gesundheit, was in den letzten Jahren nicht immer so war. Leider hat ihn das Schicksal vor zwei Jahren hart getroffen, als seine Frau plötzlich verstorben ist. Nun sind

seine lieben Kinder und Enkelkinder sein Ein und Alles.

Wir bedanken uns bei ihm und seiner netten Tochter für den herzlichen Empfang und die vorzügliche Bewirtung und wünschen ihm vor allem Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie.

Wolfgang Eisenkölbl

GrInsp iR Johann Großrabeneiter – 90. Geburtstag

Am 3. Jänner 2015 feierte GrInsp iR Johann Großrabeneiter, langjähriger Postenkommandant des damaligen GP Lunz/See, seinen 90. Geburtstag und er lud an diesem Tage deshalb Familie, Freunde und ehemalige Kollegen zu einer Feier in das Hotel „Zum goldenen Hirschen“ in Göstling/Ybbs ein.

AbtInsp Josef Schneckenleitner, Kommandant der PI Lunz/See, und Obstlt Gerhard Traxler des BPK Scheibbs überreichten dem Jubilar als besonderes Zeichen der Wertschätzung einen Geschenkkorb und seiner lieben Gattin Elisabeth einen Blumenstrauß und überbrachten die allerbesten Glückwünsche der Kollegen im Namen der Landespolizeidirektion NÖ und des Bezirks Scheibbs.

So wurden im Rahmen dieser gemütlichen Feierstunden und unter vorzüglicher Verköstigung und Bewirtung durch die Hotelbetreiber und deren Angestellten frühere, aber auch aktuelle dienstliche, private und gesellschaftsrelevante Gegebenheiten erzählt und diskutiert, wobei sich der Jubilar als sehr vielschichtig interessiert, informiert und sehr belesen gezeigt hat.

Die Feiernden konnten hier feststellen, dass Kollege Großrabeneiter sich in einer sehr erfreulichen und beneidenswert guten körperlichen und geistigen Verfassung befindet.

Johann Großrabeneiter wurde am 3. Jänner 1925 in Göstling/Ybbs, Bezirk Scheibbs, geboren. Nach dem Pflichtschulbesuch erlernte er den Beruf eines Kaufmanns. Er leistete seinen Militärdienst von September 1942 bis Mai 1945 als Angehöriger der Nachrichtentruppe bei der deutschen Wehrmacht. Er geriet in amerikanische Kriegsgefangenschaft, die bis Februar 1946 dauerte.

Nach seiner glücklichen Heimkehr trat er mit 26. April 1948 als sogenannter Hilfsgendarm in die Dienste der österreichischen Bundesgendarmerie ein.

Nach verschiedenen Grundausbildungen und weiterführenden Ausbildungen führten seine dienstlichen Stationen vom GP Scheibbs, zum GP Wieselburg/Erlauf, weiter zum GP Mitterbach/Erlauf und zum GP St Ägyd/Neuwald. Dort baute er die Gendarmerie-Expositur Terz auf und wurde als stellvertretender Postenkommandant eingesetzt.

Seine dienstlichen Wege führten ihn weiter zum GP Gaming und zum GP Wallsee, wo er bereits als Postenkommandant seinen Dienst versah.

Mit 1. November 1958 wurde GrInsp iR Johann Großrabeneiter zum GP Lunz/See versetzt, wo er bis 31. März 1985 als Kommandant der Dienststelle wirkte.

Mit Ablauf des 31. März 1985 trat Kollege Großrabeneiter in den wohlverdienten Ruhestand.

Eine große Anzahl von Belobigungen und sichtbaren Auszeichnungen durch das damalige Landesgendarmeriekommando für NÖ, das Bundesland NÖ und der Republik Österreich geben Zeugnis über die beispielgebende Dienstverrichtung des Beamten.

Abrundend sei erwähnt, dass GrInsp iR Johann Großrabeneiter einige Hochgebirgslehrgänge und laufende Weiterbildungen in diesem Bereich absolvierte und als Angehöriger der „Alpinen Einsatzgruppe Lunz/See“ vielfach für in Bergnot geratene Menschen, zu jeder Tageszeit und Witterung, ohne Rücksicht auf die eigene Gesundheit oder das Leben, mit Sicherheit zum Lebensretter wurde.

Sehr geehrter GrInsp iR Johann Großrabeneiter – wir, die Kollegen des Aktivstandes, aber auch im Namen der pensionierten Kollegen, die an dieser sehr schönen und würdigen Feier teilnehmen durften – bedanken uns sehr für die großzügige Einladung anlässlich Ihres Wiegenfestes und wünschen Ihnen und Ihrer Frau noch viele glückliche und zufriedene Jahre bei bester Gesundheit im Kreise Ihrer Familie.

Gerhard Traxler



Johann Großrabeneiter im Kreise seiner Gratulanten

POLIZEI 

KONZERT POLIZEIMUSIK NIEDERÖSTERREICH

Freitag, 15. Mai 2015
20.00 Uhr
Auditorium
Grafenegg



Auditorium

Kartenreservierung:

Landespolizeidirektion NÖ

Tel.: 059 133 30 1113

oder

E-Mail:

LPD-N-Buero-OEA-int-Betrieb@polizei.gv.at

Kartenpreis: € 15,-

Konzert der Polizeimusik NÖ im Auditorium Grafenegg

Veranstaltungstermin und Kartenbestellung

Die Polizeimusik Niederösterreich veranstaltet am 15. Mai 2015, 20.00 Uhr im Auditorium Grafenegg ihr Frühlingskonzert.

Der Kartenverkauf und die Kartenbestellung erfolgt über die Landespolizeidirektion NÖ, Büro für Öffentlichkeitsarbeit und interner Betrieb.

Kartenpreis: € 15,-

Kartenbestellung

Per E-Mail

lpd-n-buero-oea-int-betrieb@polizei.gv.at

oder telefonisch unter

059 133 30 1113

oder direkt

in der LPD NÖ
Büro für Öffentlichkeitsarbeit und
interner Betrieb
3100 St. Pölten
Neue Herrengasse 15
4. Stock, Zimmer Nr.: 15.402a
(FachInsp Gerhard Baumgartner)

Kartenbezahlung:

Überweisung auf folgendes Konto:

Bankinstitut: HYPO NÖ

Empfänger: Landespolizeidirektion NÖ – Polizeimusik

IBAN: AT72 5300 0064 5500 6331

(Karten werden an der Abendkassa hinterlegt oder nach Zahlungseingang auf Wunsch postalisch zugesandt.)

Unbezahlte Karten werden an der Abendkassa NICHT hinterlegt.

Die Kartenbestellung ist von jedem Bediensteten bzw. Ruhestandsbeamten selbst wahrzunehmen.

Nächste Termine

11. April 2015 20.⁰⁰ Uhr
Musikerball in Grafenwörth/Haus der Musik (Big Band)

13. Mai 2015 17.⁰⁰–22.⁰⁰ Uhr
Hoffest in Krems/Donau (Big Band)

16. Mai 2015 21.⁰⁰ Uhr
Kiwanis Club, Ball in Wien/Parkhotel Schönbrunn (Big Band)

07. Juni 2015 09.³⁰ Uhr
FF-Veranstaltung in Eberweis, Bez. Gmünd (Orchester)

14. Juni 2015 11.⁰⁰ Uhr
ORF-Radiofrühschoppen im Zuge der NÖ-Landesausstellung in Frankenfels/Laubenbachmühle (Orchester)

20. Juni 2015 19.³⁰–22.⁰⁰ Uhr
Sommerfest vom RK Groß Enzersdorf /Schloss Eckartsau (Big Band)

12. September 2015 11.⁰⁰ Uhr
Frühschoppen in der Liechtensteinkaserne Allentsteig (Orchester)

02. Oktober 2015 20.⁰⁰ Uhr
Konzert im Festspielhaus in St. Pölten (Orchester)

21. November 2015
Konzertwertungsspiel des NÖBV in Grafenwörth (Orchester)

Gruppeninspektor iR Johann Müller beging vital seinen 90. Geburtstag!

Ein kurzer Rückblick!

Für Kollegen Müller war der 25. Oktober 2014 ein schöner Festtag, konnte er doch bei blenden-der Gesundheit seinen runden Geburtstag begehen.

Dieser schöne Anlass war Grund genug um den Jubilar von Seiten des Bezirkspolizeikommandos St. Pölten-Land – BezInsp Jürgen Bieder und ObStlt Gerhard Pichler machten ihre Aufwartung – am 25. November 2014, einen Besuch abzustatten.

Dazu trafen man sich im bodenständigen Gasthaus Strohmayer in Rabenstein/Pielach, wo GrInsp iR Johann Müller ein kleines Geschenk als Zeichen der Wertschätzung übergeben werden konnte. Natürlich wurden daneben auch die besten Glückwünsche von Seiten der Landespolizeidirektion Niederösterreich übermittelt.

Beim nun folgenden Zusammen- sein in der gemütlichen Stube des Gasthofes lebte die Vergangenheit bald wieder auf. Die Erzählungen des Geburtstagskindes waren kurzweilig und man konnte seine „Lauscher“ nur so aufstellen.

Es war in den einzelnen Schilderungen des Kollegen Müller spürbar, ob dies nun Patrouillenfahrten mit dem Fahrrad waren, oder nach einem „Modernisierungsschub“ mit einem Puch 500 samt begrenztem Treibstoffkontingent, dass die „gute alte Zeit“ auch nicht ohne, und über lange Strecken einfach mühselig war. Jeder Blick zurück, jede erzählte Erinnerung des GrInsp iR Johann Müller war es wert, gehört zu werden. Wobei manche Gegebenheiten auch nachdenklich stimmten.

GrInsp iR Müller war und ist ein Familienmensch. Der Vater zweier Kinder – Tochter Maria arbeitet am Landesgericht in St. Pölten, Sohn Johann ist Lehrer – verstand es immer wieder

den schmalen Grat zwischen Beruf und Familie zu schaffen und seiner Familie trotz unregelmäßiger Dienstzeiten die nötige Aufmerksamkeit zu schenken. Dies ist umso bemerkenswerter, weil er seinem Hobby – das Bergsteigen – auch gerne frönte.

Seine positive Lebenseinstellung war ihm darüber hinaus ein gutes Fundament, ein Fundament welches Kollege Müller bei der jahrelangen Pflege seiner schwerkranken Gattin sicher auch nötig hatte.

Heute bringt der eine oder andere Thermenbesuch und das tägliche Zeitunglesen Schwung in den Alltag.

Wenn schon das Familienleben so erfolgreich war und ist, dann kann die berufliche Seite ja auch nicht viel anders ausgesehen haben. Dem kann man nur beipflichten. Es sei mir hier erlaubt darüber einen kurzen Abriss zu geben.

GrInsp iR Johann Müller erblickte am 25. Oktober 1924 in Obergrafendorf, Bezirk St. Pölten, das Licht der Welt. Nachdem der gelernte Schlosser aus der Kriegsgefangenschaft zurückkehrte, rückte er bereits am 27. April 1946 bei der österreichischen Bundesgendarmerie ein und musterte 1947 zum Posten Hofstetten im Pielachtal aus.

Seine weiteren Stationen waren der Gendarmerieposten Mitterbach und der Grenzposten Zwingendorf.

Seine Zielstrebigkeit brachte GrInsp iR Johann Müller dann im Jahre 1954 zum Chargenkurs nach Horn, wo er die Grundausbildung zum dienstführenden Wachebeamten mit Erfolg abschloss und als Postenkommandant am GP Neidling in Verwendung genommen wurde.

Mit 1. August 1973 erfolgte die Versetzung zum Gendarmerieposten Rabenstein/Pielach, wo er bis zu seiner



Gerhard Pichler und Johann Müller.

Pensionierung mit Ablauf des 31. August 1979 seinen tadellosen Dienst versah.

Zahlreiche Auszeichnungen und Belobigungen wie das Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes, das Ehrenzeichen für Verdienste um die Republik Österreich oder das Silberne Ehrenzeichen des Bundeslandes Niederösterreich zeugen von seinem Wirken für die Gesellschaft.

Geschätzter Gruppeninspektor iR Johann Müller, werter Kollege, auf diesem Wege nochmals Danke im Namen der Landespolizeidirektion und des Bezirkspolizeikommandos St. Pölten für dein Arbeit, deine Tätigkeit als auch deine gezeigte menschliche Art im Umgang mit der Bevölkerung und der Kollegenschaft.

Alles Gute, bleib gesund, noch viele schöne ruhige Stunden und auf ein baldiges Wiedersehen!

Gerhard Pichler

Gruppeninspektor iR Edmund Murhammer feiert seinen 85. Geburtstag!

Ein Grandseigneur blickt zurück!

Am Bezirkspolizeikommando St. Pölten langte dazu eine herzliche Einladung des Jubilares ein und man traf sich zur Feierstunde im schmucken Einfamilienhaus der Familie Murhammer, wo ein agiler, fitter und rüstiger Kollege gemeinsam mit seiner liebenswürdigen Gattin Hermine die Gratulanten empfing.

Seinem Ruf folgten – in voller Mannstärke – unter anderem das Bezirkskommando St. Pölten mit BezInsp Jürgen Bieder, CheflInsp Karl Groß, Hptm Mario Mossbeck und Obstlt Gerhard Pichler.

Dies tat man nur allzu gerne, galt es doch vor allem Danke zu sagen und die eigene Neugierde auf die eine oder andere „alte Gschicht“ von Seiten des Jubilars zu stillen.

Zu Beginn überreichten wir eine kleine Aufmerksamkeit und übermittelten auch die herzlichsten Grüße von Seiten der Landespolizeidirektion.

Die charmante Gattin Hermine Murhammer wartete mit Ihrem legendären Eierlikörkuchen auf und unterhielt gleichsam mit Ihrem Gatten Edi die Runde mit Ihrer „Wahrnehmung“ der dienstlichen Belange Ihres Mannes.

Wenn Edi im weiteren Verlauf des Vormittages von seiner Dienstzeit erzählte, wie schwierig manche Dinge des dienstlichen Alltages waren, weil z.B. kein Funkgerät vorhanden war, der Benzin für das Moped bzw. den Dienstwagen (Puch 500) bereits zu neige ging usw., dann kann man angesichts der heutigen technischen Ausstattung der Polizei mit modernen Dienstwägen, Tetra-Funk und Mobiltelefon, nur so staunen. Ebenso wäre es heute undenkbar einen Festgenommenen mit einem Traktor am Muldenbrett sitzend in die Justizanstalt zu verbringen. Solches passierte



Edmund Murhammer mit seiner Gattin im Kreise der Gratulanten

aber und Gruppeninspektor Edmund Murhammer musste selbst schmunzeln, wie er diese Begebenheit – die Festnahme eines Täters, das Anhalten eines Landwirtes mit der Bitte der Gendarmen, Sie samt Delinquenten mit dem Traktor nach St. Pölten zur Justizanstalt zu bringen – Revue passieren ließ.

Zwischenzeitlich „verlegte“ man die Feier ins Gasthaus Wegl (Prinzersdorf), wohin das Geburtstagskind ebenfalls eingeladen hatte.

Auch hier, in der gemütlichen Gaststube, ließ die eine oder andere Anekdote nicht lange auf sich warten. Ob dies nun der „Straßendienst“ auf der B1 war – die A1 war zu diesem Zeitpunkt noch nicht fertig gestellt und der gesamte Verkehr rollte durch Prinzersdorf – oder die „Verkehrsregelung“ am Bahnübergang, weil tagelang der Schranken nicht funktionierte.

Kollege Edmund Murhammer liebte

aber nicht nur seinen Beruf; zuvorderst war und ist er ein Familienmensch. Der Vater zweier Kinder und „amtierende“ Opa verstand es immer wieder den schmalen Grat zwischen erfülltem Berufsleben und gelebter Familie zu schaffen und hier seinen Lieben die nötige Zeit zu widmen. Die Früchte dafür erntet er heute in Form eines harmonischen Familienlebens. Sein Sohn Edmund (Junior) ist selbst Polizist und lebt mit seiner Familie im Elternhaus.

Nicht nur das private Glück stellte sich bei Kollege Murhammer aufgrund seiner positiven Lebenseinstellung ein, sondern auch eine erfolgreiche dienstliche Laufbahn. Deshalb sei mir an dieser Stelle erlaubt, einen kurzen Blick in den „Rückspiegel“ zu werfen.

Gruppeninspektor iR Edmund Murhammer kam am 9. August 1929 in Herzogenburg, Bezirk St. Pölten, auf die Welt. Nach Absolvierung der

Pflichtschuljahre erlernte er den Beruf des Kaufmannes.

Am 28. Juli 1947 trat er der österreichischen Bundesgendarmerie bei und musterte 1948 zum Gendarmenrieposten Prinzersdorf aus, der zeit seines Lebens sein bestimmender Dienstort geblieben war. In den weiteren Jahren verrichtete er auf den Gendarmenrieposten Ober-Grafendorf, St. Aegyden am Neuwalde, Marchegg-Stadt, Mödling, Groß Siering, Neidling, Brand-Laaben und Herzogenburg, als eingeteilter Beamter Dienst. Seine Zielstrebigkeit, sein Fleiß aber auch sein ausgeglichenes Privatleben waren das Fundament für die Aufnahme zum Grundausbildungskurs für dienstführende Beamte an der Gendarmeriezentralschule in Mödling, den Kollege Murhammer 1967 erfolgreich abschloss. Als dienstführender Beamter frequentierte er die Posten Ober-Grafendorf, Mistelbach, Oberwölbling und Prinzersdorf wo er mit 1.

Dezember 1980 zum Kommandanten avancierte.

In seiner Funktion als Dienststellenleiter machte sich GrInsp iR Edmund Murhammer sehr verdient. Er war ein Garant für eine qualitativ hochwertige Arbeit, nicht nur in seinem jeweiligen Überwachungsgebiet sondern im ganzen Bezirk St. Pölten. Edi war und ist in der Bevölkerung geachtet; einerseits weil er eine gewinnende Art hat, auf Menschen zugeht und kompetente Entscheidungen traf, andererseits weil Kollege Murhammer immer ein „g'rauer Michl“ war. Diese Charaktereigenschaften sind heute noch im Gedächtnis der Allgemeinheit verankert.

Ebenso war sein Umgang mit den Untergebenen beispiellos, weil dieser von großem Respekt und Wertschätzung geprägt war.

Sein gesamtes inner- und außerdienstliches Verhalten hat dazu beigetragen, das Ansehen unseres Korps zu heben.

Zahlreiche Auszeichnungen und Belobigungen wie das Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes, das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich oder das Verdienstzeichen des Bundeslandes Niederösterreich zeugen von seinem Wirken für die Gesellschaft.

Lieber Gruppeninspektor iR Edmund Murhammer, lieber Freund, auf diesem Wege nochmals Danke im Namen der Landespolizeidirektion und des Bezirkspolizeikommandos St. Pölten für deine Arbeit, deine Wirken sowie die von Dir an den Tag gelegte menschliche Art im Umgang mit der Bevölkerung und der Kollegenschaft.

Alles Gute, bleib gesund, noch viele schöne ruhige Stunden im Kreis deiner Lieben und auf ein baldiges Wiedersehen!

Gerhard Pichler

Obstlt iR Franz Fischer – ein vitaler 85er!

Der ehemalige Gendarmerieabteilungscommandant von Horn, Obstlt iR Franz Fischer, vollendete am 1. Dezember 2014 sein 85. Lebensjahr.

Obstlt. Franz Fischer, geboren am 1. Dezember 1929 in Vitis, besuchte nach der Volksschule das Bundesrealgymnasium in Gmünd, wo er im Jahre 1948 die Reifeprüfung ablegte.

Bereits am 25. Oktober 1948 trat er auf dem ehemaligen Gendarmenrieposten St. Martin seinen Dienst bei der Österreichischen Bundesgendarmerie an. Nach der Verwendung auf verschiedenen Gendarmenrieposten im Bezirk Gmünd wurde er am 13. September 1954 zum Gendarmenrieposten Klosterneuburg versetzt.

In den Jahren 1956 bis 1958 absolvierte er den gehobenen Fachkurs für leitende Beamte an der Zentralschule der Österreichischen

Bundesgendarmerie in Mödling. Nach Absolvierung dieses Kurses wurde er am 11. Dezember 1958 zum Gendarmenrieleutnant ernannt und zum Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich (Adjutantur) versetzt. Am 6. Juli 1959 wurde er als Lehrer bei der damaligen Ergänzungsabteilung des Landesgendarmeriekommandos für Niederösterreich eingeteilt.

Vom 6. Juli 1960 bis zu seiner Ruhestandsversetzung am 31. Dezember 1988 verrichtete er als Kommandant des Abteilungscommandos Horn seinen Dienst.

Anlässlich seines Geburtstages gratulierten Obstlt Wilfried Brocks, ChefInsp Alois Strondl und BezInsp Manfred Huber des BPK Gmünd, sowie AbtInsp Gerhard Holz Müller der PI Weitra dem Jubilar, welcher gemeinsam mit seiner Gattin in Weitra wohnt, und überbrachten die besten



Glückwünsche der Kollegenschaft.

Im Laufe der Geburtstagsfeier wurden auch viele Erinnerungen ausgetauscht und über so manche Vorfälle und Anekdoten eines 40-jährigen Dienstlebens geplaudert und gelacht.

Die Kollegen des Bezirkes Gmünd wünschen für die Zukunft viel Glück, vor allem aber Gesundheit und noch viele gemeinsame Jahre mit seiner Gattin.

Alois Strondl, ChefInsp

Obstlt iR Friedrich Gwiß feierte seinen 80. Geburtstag

Der langjährige Kommandant des Gendarmerieposten Tulln und Bezirkskommandant von Tulln, Friedrich Gwiß, feierte am 25. Dezember 2014 seinen 80. Geburtstag. Als würdiger Rahmen bot sich gleich das monatlich stattfindende Treffen der „Ruheständler“ im Gasthaus Elisabeth Ehn in Langenschönbichl.

In Anwesenheit von 38 Kollegen des Ruhestandes mit ihren Frauen durfte die Bezirkspolizeikommandantin Frau Obstlt Sonja Fiegl dem Jubilar ein Buchgeschenk von Prof. Friedrich Brettner überreichen. Außerdem wurden die besten Glückwünsche von Seiten der Landespolizeidirektion übermittelt. Im Namen des Tullner Gendarmerie-Pensionisten-Stammtisches übergab Seniorenbeirat GrInsp Josef Gurschl dem Jubilar eine Ehrenurkunde. Musikalisch umrahmt wurde die Feier von einem Streichquartett und von unseren beiden Musikantinnen Martha und Maria.

Im Zuge der Feier wurden auch die Qualitäten des Jubilars wie die Dienstbeflissenheit, Verlässlichkeit und Hilfsbereitschaft sowie die tiefe Verbundenheit mit der örtlichen

Bevölkerung betont. Während des geselligen Zusammenseins erzählte der Jubilar interessante Begebenheiten aus seiner langjährigen Dienstzeit.

Zum beruflichen Werdegang des Jubilars:

Obstlt Friedrich Gwiß trat am 11. März 1953 in das Korps der österreichischen Bundesgendarmerie ein. Nach seiner Ausmusterung versah er auf dem Gendarmerieposten Tulln seinen Dienst. Im Jahre 1960 besuchte er den Fachkurs für dienstführende Wachebeamte und hat diesen mit sehr gutem Erfolg bestanden. Im Jahre 1961 war er Postenkommandant-Stellvertreter in Atzenbrugg, danach 2. PKdt-Stv. und anschließend 1. PKdt-Stv. in Tulln. Von 1975 bis 1983 war er schließlich Kommandant des Gendarmerieposten Tulln. Bereits im Juni 1983 kam er in das damalige Bezirksgendarmeriekommando, wo er zum stellvertretenden Bezirkskommandant und im Jahr 1986 zum Bezirksgendarmeriekommandant befördert wurde. Nach erweiterter fachlicher Ausbildung bei der



Bezirkspolizeikommandantin Sonja Fiegl, der Jubilar Friedrich Gwiß, Josef Gurschl, Leopold Heindl und Peter Pennerstorfer

Sicherheitsakademie wurde Friedrich Gwiß als Major ausgemustert und trat am 1. Oktober 1994 in den wohlverdienten Ruhestand.

Neben zahlreichen Belobigungszeugnissen wurde ihm auch das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich und das Verdienstzeichen des Bundeslandes NÖ verliehen.

Wir wünschen Obstlt iR Friedrich Gwiß nochmals alles Gute, bleib gesund und noch viele schöne Stunden bei unserem Stammtisch.

Seniorenbeirat ChefInsp
iR Peter Pennerstorfer

Aufgeschoben ist nicht aufgehoben

Unter diesem Motto konnten wir mit Bezirksinspektor in Ruhe Alois Wildum in

Klausen-Leopoldsdorf dessen 85. und 86. Geburtstag feiern. Kurz zur Vorgeschichte: Unser Jubilar hatte am 7.

Februar 2014 seinen 85. Geburtstag. Leider war er damals längere Zeit gesundheitlich ziemlich angeschlagen,



Wolfgang Eisenkölbl, Alois Wildum mit Gattin Emma



ChefInsp Kurt Wagner (Kdt der PI Traiskirchen), die Familie Wildum, GrInsp iR Johann Grundböck (zuletzt PI und teilweise BPK Baden).

weshalb wir den Termin einige Male aufschieben mussten. Schließlich vereinbarten wir, dass wir die kleine Feier im heurigen Jahr nachholen werden. Glücklicherweise hat es diesmal auf Anhieb geklappt. Wir wurden von ihm und seiner lieben Gattin Emma äußerst nett empfangen. Kurz darauf gesellten sich noch seine Tochter Gabi sowie ein weiterer Kollege und Freund des Hauses, Gruppeninspektor iR Johann Grundböck, dazu.

Kaum Platz genommen, begann das geistig quicklebendige und aufgeweckte Geburtstagskind – intern „Alex“ genannt – mit der Schilderung von diversen G'schichterln und Schmankerln aus seiner aktiven Dienstzeit. 24 Jahre lang

war er in Traiskirchen, in der einstigen Gendarmerie-Expositur bzw. dem dann errichteten Gendarmerieposten Lager Traiskirchen. Den Namen Alex hatte er ganz einfach aus praktischen Gründen von seinem ehemaligen Dienststellenleiter erhalten, weil damals dort vier Beamte mit Vornamen Alois Dienst verrichteten.

Als dienstführender Beamter hatte er eine von vier Dienstgruppen über. Die Zeiten waren noch deutlich rauer und damit auch die Sprache, nicht nur was den Exekutivdienst betraf, sondern auch im internen Dienstbetrieb. Dennoch: Bezirksinspektor Alois Wildum hatte einerseits die erforderlichen theoretischen Kenntnisse, die praktische

Erfahrung und ein gutes Gespür für situationsbedingt angepasstes Einschreiten, um die bis zu 4.000 Flüchtlinge sicherheitspolizeilich entsprechend zu betreuen, andererseits auch die richtige Einstellung für einen kameradschaftlichen und menschlichen Umgang mit der Mannschaft.

Wir bedanken uns für die ausgezeichnete Bewirtung und für einige heitere, abwechslungsreiche Stunden und wünschen Bezirksinspektor Alois Wildum vor allem Gesundheit und noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Familie.

Wolfgang Eisenkölbl

ChefInsp iR Erich Fuchs – ein rüstiger 80er

Am 27. Jänner 2015 vollendete ChefInsp iR Erich Fuchs sein 80. Lebensjahr. Aus diesem Anlass lud er zu einer kleinen Feier in das Gasthaus Friedrich in Muthmannsdorf ein.

Der Bezirkspolizeikommandant von Wr. Neustadt, Obstdt Gerhard Reitzl, sein Stellvertreter ChefInsp Franz Giefing und der SB des BPK BezInsp Adolf Pfeifer, überbrachten dem Jubilar einen Geschenkkorb und die allerbesten Glückwünsche und Gesundheitswünsche.

An der Feier nahmen noch KontrInsp Friedrich Kroppe, Kommandant der PI Bad Fischau-Brunn und GrInsp iR Raimund Groll (ehemaliger eingeteilter Beamter der PI Bad Fischau-Brunn) teil.

Nach hervorragender Bewirtung erzählte der Jubilar von so manchen Erlebnissen aus seiner aktiven Dienstzeit.

ChefInsp iR Erich Fuchs wurde am 27. Jänner 1935 in St. Valentin, Bez. Neunkirchen geboren.

Nach Absolvierung der Volks- und Hauptschule erlernte er den Beruf

des KFZ-Mechanikers. Am 1. Februar 1957 trat der Jubilar in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach Abschluss der Grundausbildung wurde ChefInsp iR Erich Fuchs mit Wirksamkeit vom 1. August 1958 zum GP Waldegg als eingeteilter Beamter versetzt. Auf dem GP Waldegg blieb er bis zum 30. Juni 1970. Während dieser Zeit nahm er an der Alpinausbildung teil. Der Jubilar war vom 15. Jänner 1964 bis 10. Februar 1964 und vom 10. Mai 1967 bis 09. Mai 1968 dem LGK Tirol zugeteilt.

Nach Absolvierung des Fachkurses in Mödling wurde er mit Wirksamkeit vom 1. Juli 1970 zum GP Bad Fischau-Brunn als Stellvertreter des Postenkommandanten versetzt. Ab 1. Juli 1975 war er Postenkommandant des GP Bad Fischau-Brunn. Mit Wirksamkeit vom 1. September 1990 wurde er zum BGK Wr. Neustadt versetzt und als W2 Referent in Verwendung genommen. ChefInsp iR Erich Fuchs trat mit Ablauf des 31. März 1995 in den Ruhestand.

ChefInsp iR Erich Fuchs erhielt in seiner Dienstzeit mehrere



Raimund Groll, Erich Fuchs, Gerhard Reitzl, Friedrich Kroppe, Adolf Pfeiffer, Franz Giefing

Belobigungen, Belohnungen sowie Auszeichnungen des Landesfeuerwehrverbandes, des Landes NÖ und der Republik Österreich.

Wir wünschen unserem Jubilar ChefInsp iR Erich Fuchs an dieser Stelle nochmals alles Gute und noch viele schöne Jahre in Freude und Gesundheit.

Raimund Groll, GrInsp iR

Foto (Ulrike Groll)

AbtInsp iR Franz Wieser – Herzlichen Glückwunsch zum 85. Geburtstag!

AbtInsp iR Franz Wieser feierte am 22. Dezember 2014 seinen 85. Geburtstag. Aufgrund dieses erfreulichen Anlasses machte sich eine Abordnung der Landespolizeidirektion Niederösterreich, bestehend aus Obst Birgit Geitzenauer, BA und AbtInsp Johannes Buder, auf den Weg ins wunderschöne Klosterneuburg, wo wir vom Ehepaar Wieser liebevoll empfangen wurden.

Sind wirklich schon wieder fünf Jahre seit unserem letzten Besuch vergangen? Laut Kalender offensichtlich ja, blickt man in die Gesichter des Jubilars und seiner lieben Gatten Elfriede, dann ist diese Frage klar zu verneinen. Und doch konnten wir auf gemeinsame Erinnerungen anlässlich des 80. und 75. Geburtstages von Herrn AbtInsp iR Wieser zurückschwenken.

Frau Wieser bereitete für uns wieder kulinarische Köstlichkeiten zu. Herr AbtInsp iR Wieser verwöhnte uns mit den passenden Getränken aus Klosterneuburg. Im Gespräch war spürbar, dass der Jubilar mit Leib und Seele Gendarm war, sich aber trotzdem auch für die neuen Gegebenheiten des Wachkörpers Polizei sehr interessiert.

Die große Leidenschaft des Ehepaares Wieser sind nach wie vor Reisen, aber auch kulturelle Veranstaltungen und Konzerte. Die zweite ganz große Leidenschaft war der über lange Jahre gepachtete Garten in Korneuburg. Leider „war“, denn der Garten wurde im Zuge eines Bauprojekts umgestaltet. Neben den schönen Erinnerungen blieb Herrn AbtInsp iR Wieser und seiner Gattin allerdings

die Gewissheit, dass ein Großteil der Pflanzen in den Gärten von Familienangehörigen, Freunden und Bekannten weiter für Freude sorgt.

Einige wichtige Stationen aus dem beruflichen Leben des Jubilars:

16. Jänner 1951: Eintritt in den Dienst der Österreichischen Bundesgendarmerie und Absolvierung des B-Kurses in Horn;

Februar 1953: Ausmusterung als VB.d.GD. (ab 1. Juni 1953 prov. Gendarm, mit 31. Jänner 1955 Gendarm) zum Gendarmerieposten Guntersdorf;

März 1954 bis September 1954: Grenzgendarmarieposten Hardegg;

Bis Juli 1965: GP Klosterneuburg II;

Oktober 1964 bis Juli 1965: Absolvierung des Fachkurses für dienstführende Wachebeamte in Mödling und Ausmusterung zum GP Klosterneuburg I als 3. Stellvertreter des Postenkommandanten;

August 1965: mit der Führung des Gendarmeriepostens Kierling betraut;

Nach einer Zwischenstation auf dem GP Klosterneuburg (nach der Auflassung des GP Klosterneuburg II mit 30. September 1966 nur mehr ein GP) im Mai 1968 mit der Führung des GP Fischamend betraut, kurze Zeit auch Führung des GP Scheiblingstein;

Ab September 1968: Adjutantur des Landesgendarmeriekommandos für NÖ und Sachbearbeiter bzw. Stellvertreter des Hauptsachbearbeiters;

1. November 1977: Ernennung zum Hauptsachbearbeiter für Überstellungen, Beförderungen und Amtstitelzuerkennungen;



Franz Wieser mit seiner Gattin und Birgit Geitzenauer

1. Jänner 1982: Ernennung auf die Planstelle eines Abteilungsinspektors, Dienstklasse V, Verwendungsgruppe W 2;

Mehrere Bundes- und Landesauszeichnungen, darunter die Verleihung der Österreichischen Olympia-Medaille für die Verdienste um die Vorbereitung und Durchführung der XII. Olympischen Winterspiele Innsbruck 1976.

Lieber Herr AbtInsp iR Wieser, wir wünschen Ihnen und Ihrer lieben Gemahlin alles erdenklich Gute für die Zukunft und vor allem Gesundheit. Wir freuen uns auf ein baldiges Wiedersehen bei einem Zwischenstopp in Klosterneuburg.

Birgit Geitzenauer

BezInsp iR Heinrich Egger – 80. Geburtstag

BezInsp iR Heinrich Egger feierte am 15. Dezember 2014 seinen 80. Geburtstag. Dazu gratulierten der stellvertretende Leiter der Landesverkehrsabteilung (LVA) NÖ, Obst Willy Konrath, BA und ChefInsp Gerhard Bachinger der Autobahnpolizeiinspektion (API) Tribuswinkel und verbrachten mit ihm, seiner Ehegattin, seinen Familienangehörigen und dem Vizebürgermeister aD, der Stadtgemeinde Baden, Franz Geiger, in seinem Haus in Baden einige gemütliche Stunden. Dabei wurden so manche alte Erinnerungen wieder aufgefrischt. BezInsp iR Heinrich Egger ließ dabei sein bisheriges Leben noch einmal in kurzen Worten Revue passieren. Er hat sich auch sichtlich über die nunmehrige Dienstverrichtung bei seiner ehemaligen Dienststelle der Autobahnpolizeiinspektion Tribuswinkel interessiert.

BezInsp iR Heinrich Egger wurde am 15. Dezember 1934 in St Veit an der Glan in Kärnten, geboren. Nach Absolvierung der Volks- u Hauptschule erlernte er den Beruf des Huf- und Ladenschmiedes. Er trat am 1. Juli 1957 in die österreichische Bundesgendarmerie ein und verrichtete nach seiner Ausmusterung auf dem ehemaligen Gendarmerieposten (GP) Wr. Neudorf und beim Landesgendarmeriekommando (LGK) für NÖ, Verkehrsabteilung, beim Verkehrsunfallkommando in Wien Meidling seinen Dienst. Vom 1. September 1975 bis zu seiner Pensionierung mit Ablauf des 30. Juni 1988, war BezInsp iR Heinrich Egger Angehöriger der Verkehrsabteilung NÖ und verrichtete zuletzt auf der ehemaligen Verkehrsabteilungsaußenstelle (VAAS) (jetzt API) Tribuswinkel seinen Dienst. In der Pension



Gerhard Bachinger, der Jubilar Heinrich Egger und Willy Konrath.

hält er sich mit Wanderungen in den Wiener Alpen fit. Wir wünschen unserem Jubilar BezInsp iR Heinrich Egger alles Gute zum Geburtstag und noch viele aktive Jahre.

ChefInsp Gerhard Bachinger

AbtInsp iR Karl Frey feierte seinen 80. Geburtstag

AbtInsp iR Karl Frey feierte am 28. November 2014 seinen 80. Geburtstag. Aus diesem Anlass überbrachten am 9. Jänner 2015 der Leiter der Landesverkehrsabteilung NÖ, Bgdr Ferdinand Zuser und ChefInsp Michael Simbürger die besten Glückwünsche.

AbtInsp iR Karl Frey wurde am 28. November 1934 in Groß-Kadolz, Bez. Hollabrunn, geboren. Der Beamte trat am 18. März 1953 in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach der Grundausbildung wurde er am 8. Februar 1955 auf den GP Maria Enzersdorf ausgemustert und am 1. September 1958 auf eigenem Wunsch zur Verkehrsabteilung beim damaligen Landesgendarmeriekommando (LGK) für NÖ versetzt.

Nach Absolvierung des Fachkurses für dienstführende Wachebeamte (1971-1972) wurde AbtInsp iR Frey als Gruppenkommandant bei

der Verkehrsabteilung-Außenstelle (VAAS) Alland eingesetzt. Anschließend versah der Beamte als Sachbearbeiter beim technischen Dienst der Verkehrsabteilung seinen Dienst. Am 1. Jänner 1990 wurde AbtInsp iR Karl Frey zum Hauptsachbearbeiter des Streifendienstes und am 1. Jänner 1995 zum Sachbereichsleiter des damaligen SB 1225 ernannt.

Seine hervorragenden Dienstleistungen wurden durch zahlreiche Belobigungszeugnisse und Verdienstzeichen gewürdigt.

Anlässlich seines 80. Geburtstages nahm er die Glückwünsche und ein kleines Geschenk der Abteilungsleitung entgegen.

Während des gemütlichen Zusammenseins in Anwesenheit seiner charmannten Gattin Maria wurden alte Erinnerungen wieder aufgefrischt. Karl Frey erfreut sich bester Gesundheit und reist auch noch sehr gerne.



Ferdinand Zuser, Jubilar Karl Frey und Michael Simbürger

Die Beamten der Landesverkehrsabteilung NÖ wünschen AbtInsp iR Karl Frey nochmals alles Gute, viel Glück und viele zufriedene Jahre im Kreise seiner Familie.

ChefInsp Michael Simbürger

AbtInsp iR Franz Ottendorfer – ein vitaler 80er“

Im Februar 2015 beging der „Aggsbach/Markter“ AbtInsp iR Franz Ottendorfer, zuletzt Kommandant des GP Spitz, seinen 80. Geburtstag. Dazu fanden sich im „Schneider`s Gasthof zur Venus“ in Willendorf in der Wachau neben Gattin Helga und Tochter Andrea, die Söhne Ing. Klaus und Hannes Ottendorfer mit Gattin Adelheid - wobei letzterer als Bürgermeister zugleich die Gemeinde Aggsbach/Markt vertrat - mit den Gemeinderäten Erich Oberwimmer und Brigitte Rathberger ein.

Seitens der Pfarre war Pfarrmoderator Pater Mag. Othmar Hojlo und seitens der Polizei der Bezirkspolizeikommandant von Krems/Land, Obstlt Manfred Matousovsky und der Nachfolger des Jubilars als Kommandant des einstigen Gendarmeriepostens und nunmehr der Polizeiinspektion Spitz KontrInsp Franz Schuster sehr gerne der Einladung gefolgt.

Im wunderschönen Ambiente des Gasthofes wurden neben einigen tagesaktuellen Themen auch so manche Neuerung im Dienstbetrieb der Polizei besprochen und von Pater Hojlo auch einige lustige Einlagen zum Besten gegeben.

Der Abend verging somit rascher als erwartet und so verabschiedeten sich die Gratulanten nach einigen gemütlichen Stunden vom Jubilar, dem man

aufgrund seiner Agilität auf jeden Fall jünger einschätzen würde, mit dem Ausblick auf den nächsten Runden!

Die Bediensteten des Bezirkspolizeikommandos Krems/Land und der PI Spitz wünschen AbtInsp iR Franz Ottendorfer auch weiterhin die Ausgeglichenheit, die er schon während seiner Dienstzeit ausstrahlte, vor allem aber Gesundheit!

Einige Stationen aus dem beruflichen Leben des Jubilars

Der in Aggsbach/Markt wohnhafte AbtInsp iR Franz Ottendorfer absolvierte die landwirtschaftliche Fachschule, ehe er am 16. Jänner 1956 – damals noch als provisorischer Gendarm - in die Bundesgendarmerie eintrat. Er verrichtete kurzzeitig auf dem GP Traisen und in weiterer Folge drei Jahre auf dem GP Türnitz seinen ersten Exekutivdienst. 1961 kam er zum GP Aggsbach/Markt wo er immerhin 18 Jahre lang Dienst versah. In dieser Zeit besuchte er diverse Hochgebirgskurse unter anderem in den Ötztaler- und Stubai-Alpen und wurde zum Gendarmerie-Alpinisten ernannt. Nach Absolvierung des Fachkurses in der GZSch Mödling wurde er 1979 als Sachbearbeiter zum GP Krems/Land versetzt. Nach einem Jahr Dienstleistung kam Kollege



KontrInsp Franz Schuster, Sohn Bgm. Hannes Ottendorfer, der Jubilar und seine Gattin Helga, Obstlt Manfred Matousovsky und Pater Mag. Othmar Hojlo.

Ottendorfer erstmals zum GP Spitz, wo er fünf Jahre lang blieb, ehe er 1985 zum Kommandanten des einstigen GP Mitterarnsdorf ernannt wurde. Aufgrund der Auflassung dieser Dienststelle mit 1. September 1988 wurde er wiederum zum GP Spitz als Sachbearbeiter „zurückversetzt“ und kurz darauf mit den Agenden des Stellvertreters des Kommandanten betraut. Ab 1. Mai 1990 wurde er schließlich selbst zum Postenkommandanten ernannt und bekleidete diese Funktion schließlich bis zu seiner Ruhestandsversetzung mit 1. April 1995. Somit hat AbtInsp Franz Ottendorfer mehr als 39 Jahre Gendarmeriedienst fast ausschließlich in der schönen Wachau geleistet.

Manfred Matousovsky

KontrInsp iR Ernst Langecker, ein vitaler „80er“



Ernst Langecker

KontrInsp iR Ernst Langecker feierte am 1. Dezember 2014 seinen 80. Geburtstag im Kreise seiner Familie im schönen Burgenland, in Kobersdorf, Waldgasse 15.

Aus diesem Anlass überbrachte eine kleine Abordnung der

Landespolizeidirektion Niederösterreich unter der Führung des Abteilungsleiters der Einsatz-, Grenz- und fremdenpolizeiliche Abteilung Oberst Andreas Polaschek, BA gemeinsam mit ChefInsp Anton Steindl, ChefInsp Robert Binder und AbtInsp Markus Gebert, die besten Glückwünsche und ein kleines Geschenk der Abteilung.

KontrInsp iR Ernst Langecker trat 1957 in die Bundesgendarmerie ein und versah nach dem Ausbildungslehrgang in der Rennwegkaserne am Gendarmerieposten Vösendorf 1 bzw. Vösendorf und anschließend als Sachbearbeiter und Hauptsachbearbeiter bei der technischen Abteilung des Landesgendarmeriekommandos und danach als Sachbereichsleiter des Referates 102 (Leiter der Leitfunkstelle „Rax“) bis zu seiner Pensionierung 1996 im Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich seinen Dienst.

Bei einer gemütlichen Plauderei in seiner Stadtwohnung in 1210 Wien, kamen einige G'schichten und Anekdoten zu Tage. Ein ganz besonderes

Leuchten seiner Augen verursachten die Erzählungen über seine Amerikareise, die er anlässlich seines Geburtstages mit seinem Sohn Christian im Sommer 2014 durchführte. Man merkte bei seinen Ausführungen, dass ihm sein Jugendtraum erfüllt worden war.

Durch die ausgezeichnete Bewirtung seiner Gattin Heidelore vergingen die gemeinsamen Stunden wie im Flug.

KontrInsp iR Ernst Langecker erfreut sich bester Gesundheit. Seinen Lebensinhalt widmet er voll und ganz seiner Familie und seinen beiden Wohnsitzen in Wien und Kobersdorf.

Wir wünschen dem Jubilar nochmals alles erdenkliche Gute, Gesundheit, Vitalität und noch viele schöne Jahre im Kreise seiner Lieben. Auf ein baldiges Wiedersehen bei einer der nächsten Anlässe.

Anton Steindl

GrInsp iR Wilhelm Schwingenschlögl: 70. Geburtstag

Gi iR Wilhelm Schwingenschlögl wurde am 10. Jänner 1945 in Gmünd geboren. Nach Lehr- und Militärdienstzeit trat er 1973 in die österreichische Bundesgendarmerie ein (Ausbildung auf einem Schulposten in Gmünd und beim Landesgendarmeriekommando (LGK) für NÖ in Wien). 1974 wurde er auf den damaligen Gendarmerieposten (heute Polizeiinspektion) Waidhofen/Thaya versetzt, wo er mit

Ablauf von November 2007 in den Ruhestand trat. Nebenbei war er Mitglied des gewerkschaftlichen Betriebsausschusses und in seiner Freizeit bis dato Sanitäter beim Roten Kreuz in seiner Heimatgemeinde Litschau/Bezirk Gmünd.

Paul Palisek



RevInsp Roland Burian, GrInsp Martin Fida (beide PI Waidhofen/Th.), Jubilar Wilhelm Schwingenschlögl, ChefInsp Franz Dangl, ObStlt Paul Palisek und BezInsp Robert Liball (alle BPK Waidhofen/Th.).

75 und kein bisschen leise!

Abteilungsinspektor iR Josef Ettenauer feierte Geburtstag!

AbtInsp iR Josef Ettenauer feierte am 17. Dezember 2014 seinen 75. Geburtstag.

Da am 15. Dezember 2014 die alljährliche Weihnachtsfeier der Kollegenschaft im „Unruhestand“ am Bezirkspolizeikommando St. Pölten-Land in Obergrafendorf stattfand, galt es natürlich die Gunst der Stunde zu nützen und in diesem wertschätzenden Rahmen dem anwesenden Jubilar recht herzlich zu seinem Geburtstag zu gratulieren. Bei dieser Gelegenheit durfte Obstlt Gerhard Pichler im Namen der Landespolizeidirektion Niederösterreich und des Bezirkspolizeikommandos St. Pölten ein kleines Geschenk an AbtInsp iR Josef Ettenauer als Zeichen der gelebten Wertschätzung und Kameradschaft überreichen. Es ist und war sicher etwas Besonderes, als Geburtstagskind im Kreise seiner ehemaligen und so zahlreich anwesenden Mitstreiter auf diesen Ehrentag anzustoßen.

Man sagt, dass Kultur eigentlich ein Fluss von Geschichten ist. Nun, unsere Kultur lebt auf jeden Fall von den vielen Geschichten und Erlebnissen

unserer Vorgänger die auf sehr individuelle Art und Weise an die nachfolgende Generation weitergegeben wird.

Im Umfeld dieser Weihnachtsfeier mit ca. 90 Kollegen des Ruhestandes war natürlich die Geburtstagsfeier von AbtInsp iR Josef Ettenauer ein wahrer „Kulturschub“! Jeder wusste einen kurzen Abriss einer merkwürdigen Amtshandlung oder eines Geschehnisses aus seiner Dienstzeit zu erzählen, sodass die Stunden sehr kurzweilig waren.

Wenn die Mitstreiter von Kollegen Ettenauer über seine Tätigkeit, seine Art den Dienst zu erledigen, sprachen, dann war eines zu hören: Hier war ein Mensch am Werken der Vorgesetzter, väterlicher Freund und sicherer Rückhalt in brenzligen Situationen war.

Seine ruhige und bestimmte Art vermittelte eine stille Autorität aber keine unüberbrückbare Distanz zwischenmenschlicher Natur, sondern bot gleichzeitig das Fundament für tiefes Vertrauen in den Vorgesetzten. AbtInsp Josef Ettenauer war ein archetypischer Dienststellenleiter: Immer vor Ort wo's mulmig war und immer

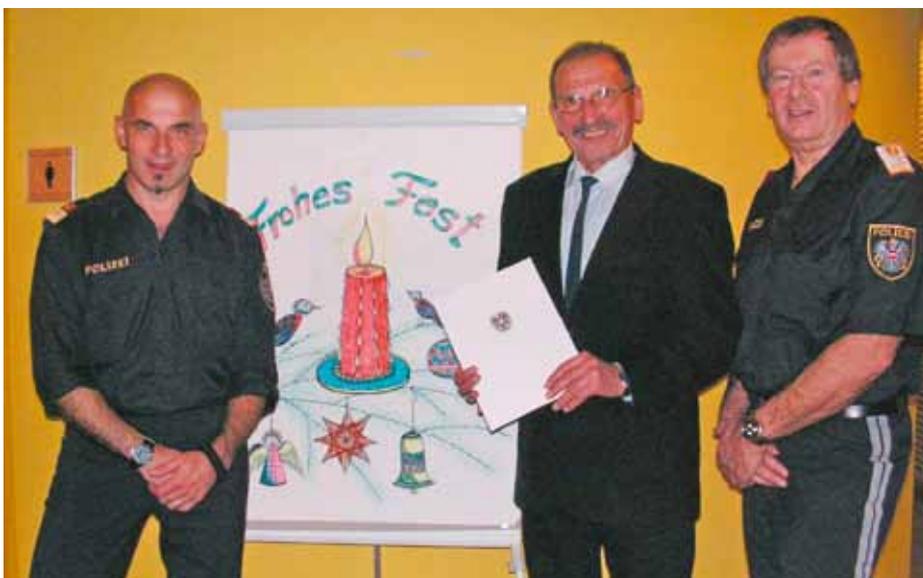
zur Postenmannschaft stehend. Gegenüber den direkten Vorgesetzten lebte er eine Loyalität, wo ein Hinterfragen nicht mit Aufmüpfigkeit gleichgeschaltet war.

AbtInsp Josef Ettenauer war und ist auch gerade ein Familienmensch, welcher den schwierigen Pfad, Familie und Beruf zu verbinden, hervorragend bewältigte. Dies ist der Grund dafür, dass er noch heute in einem harmonischen Familienband seinen Rückhalt findet. Neben dem privaten Bereich sei es mir erlaubt, auch den erfolgreichen beruflichen Weg des Kollegen Ettenauer kurz zu beleuchten.

AbtInsp iR Josef Ettenauer erblickte am 17. Dezember 1939 in Ostra, Bezirk Krems-Land das Licht dieser Welt und wuchs mit drei Geschwistern am elterlichen Bauernhof auf.

Er erlernte den Beruf des Landwirtes. In der Zeit von 1. Oktober 1965 bis zum 30. September 1966 war er beim Bundesheer wo er nahtlos mit 1. Oktober 1966 zur Schulabteilung in der Marokkaner Kaserne in Wien einrückte. Nach Absolvierung der Grundausbildung für Sicherheitswachebeamte versah AbtInsp iR Ettenauer kurz seinen Dienst in Wien. Bereits mit 1. Juni 1969 optierte er zur damaligen Gemeindepolizei nach Krems/Donau, welche mit 1. Juni 1972 in die Bundesgendarmerie übergleitet wurde. Mit 1. Dezember 1975 wechselte Kollege Ettenauer vom Gendarmerieposten Krems/Donau zum Gendarmerieposten Mautern/Donau.

Seine Zielstrebigkeit brachte AbtInsp iR Josef Ettenauer im Jahre 1978 nach Mödling, wo er in der Gendarmeriezentralschule die Grundausbildung zum dienstführenden Wachebeamten mit Erfolg abschloss. Gleichlaufend erfolgte mit 1. Juli 1979 die Versetzung zum Gendarmerieposten Zwentendorf, Bezirk Tulln. Über die Stationen Mitteransdorf und



Bezirkspolizeikommandant Gerhard Pichler, der Jubilar Josef Ettenauer und ChefInsp Karl Groß

Krems kam AbtInsp iR Ettenauer als Postenkommandant am 1. Mai 1982 nach Mitteransdorf zurück von wo er mit 1. Dezember 1984 zum Gendarmerieposten Stanzendorf als Kommandant versetzt wurde.

Die Kommandobrücke dieser Dienststelle verließ Kollege Ettenauer erst nach 18 Jahren, anlässlich seiner Versetzung in den dauernden Ruhestand mit 31. Mai 2002.

Zahlreiche Auszeichnungen und Belobigungen von Seiten des Ministeriums bzw. der jeweiligen Landeskommanden, sowie das

Verdienstzeichen des NÖ Landesfeuerwehrverbandes, das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich oder das Silberne Ehrenzeichen des Bundeslandes Niederösterreich zeugen von seinem erfreulichen Wirken für die Gesellschaft.

Lieber Abteilungsinspektor iR Josef Ettenauer, lieber Freund!

Auf diesem Wege nochmals Danke im Namen der Landespolizeidirektion Niederösterreich und des

Bezirkspolizeikommandos St. Pölten für deine Arbeit, dein im Dienst gezeigtes Engagement für die Bevölkerung dieses Landes, aber auch für die gelebte Menschlichkeit.

Alles Gute, bleib gesund, noch viele schöne, ruhige Stunden im Kreis deiner Lieben und auf ein baldiges Wiedersehen!

Gerhard Pichler

Gruppeninspektor iR Wilhelm Thoma wurde 75!

Grund genug um von Seiten des Bezirkspolizeikommandos St. Pölten-Land den Jubilar zu einer kleinen Feierstunde nach Obergrafendorf einzuladen.

Hierbei durfte Obstlt Pichler gemeinsam mit Hptm Mossbeck im Namen der Landespolizeidirektion Niederösterreich die herzlichsten Glückwünsche übermitteln und von Seiten der unmittelbaren Kollegenschaft eine kleine Dankesgabe überreichen.

In sehr entspannter Atmosphäre und angeregtem Gespräch gab Kollege Thoma dann einen sehr differenzierten Einblick in die damalige Lebens- und Arbeitswelt der Kollegenschaft. Unter anderem schilderte GrInsp iR Wilhelm Thoma die Anforderungen und Aufgaben des damaligen Gendarmeriebegleitkommandos in Bad Schönau – der Vorläufer Organisation des heutigen EKO-Cobra – wo er ein Mann der ersten Stunde war.

Nachstehend sei mir ein kurzer Abriss des Werdeganges unseres Jubilars erlaubt:

Gruppeninspektor iR Wilhelm Thoma wurde am 29. September 1939 in

Wien geboren. Er erlernte nach der Pflichtschule den Beruf des Maschinenschlossers. Nach ein paar Jahren in der Privatwirtschaft trat er mit 31. Mai 1966 in die damalige Bundesgendarmerie ein und absolvierte seine Grundausbildung in Wien-Meidling.

Mit 2. November 1967 erfolgte die Ausmusterung zum Gendarmerieposten Neidling, Bezirk St. Pölten. Bereits mit 1. November 1971 kam GrInsp iR Wilhelm Thoma zum Gendarmerieposten nach Herzogenburg. Diese Dienststelle wurde seine dienstliche Heimat – lediglich durch die eine oder andere Zuteilung (Gendarmeriebegleitkommando) unterbrochen – bis zu seiner Pensionierung mit 1. Oktober 1999.

GrInsp iR Thoma war und ist in der Kollegenschaft und Bevölkerung sehr beliebt, weil er ein kompetenter Ansprechpartner und Menschenfreund ist.

Einige Belobigungen und Belohnungen zeigen vom überdurchschnittlichen Engagement und seiner Vorbildwirkung in- und außerhalb des Dienstes.

Der „private“ Wilhelm Thoma war und ist ein fürsorglicher Familienvater. Sein intaktes Familienleben



Mario Mossbeck, Wilhelm Thoma und Gerhard Pichler

im Kreise seiner Gattin Herta sowie seiner Töchter Gabriele und Regine haben wesentlich zu seinem erfüllten Leben beigetragen.

Werter GrInsp iR Wilhelm Thoma, geschätzter Kamerad; auf diesem Wege nochmals Danke! Danke für Deine Arbeit und Dein Wirken in unserem Korps!

Alles Gute, bleib gesund, noch viele schöne ruhige Stunden im Kreis Deiner Familie und auf ein baldiges Wiedersehen!

Gerhard Pichler

KontrInsp iR Josef Aigner feierte seinen 75. Geburtstag

Am 22. Dezember 2014 vollendete KontrInsp iR Josef Aigner sein 75. Lebensjahr. Aus diesem Anlass trafen sich Beamte des BPK Amstetten, sowie persönlich geladene Polizei- und Ruhestandsbeamte zu einer Feierstunde.

Dabei wurden aktuelle Themen aus dem Gesellschaftsleben und dem Polizeidienst, sowie Erinnerungen des Jubilars an seine Dienstzeit bei der Bundesgendarmerie ausgetauscht.

Am 22. Dezember 1939 wurde Josef Aigner in Gmünd, NÖ geboren. Bereits mit 19 Jahren trat er in die österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach Ausmusterung des Grundkurses wurde er am 20. Juni 1961 zum

GP Kematen/Ybbs versetzt. In weiterer Folge wechselte er 1964 zum GP Haidershofen. Nach Absolvierung des Fachkurses 1970/71 wurde er zum Stellvertreter des Postenkommandanten und schließlich ab 1. August 1976 zum Postenkommandanten in Haidershofen bestellt. Ab 1. Februar 1981 folgte seine Versetzung als Postenkommandant zum GP St. Valentin, wo er bis zu seiner Pensionierung am 1. Jänner 2000 verblieb.

Josef Aigner wohnt mit seiner Gattin in Steyr/OÖ und erfreut sich guter Gesundheit. Wir wünschen ihm für die Zukunft alles Gute, vor allem Gesundheit, Zufriedenheit und ein noch langes Leben.



ChefInsp Ferdinand Humpl (BPK), KontrInsp Karl Leitner (PI St. Valentin), Mjr Andreas Kronsteiner, Josef Aigner, Obstlt Horst Schmutzer, AbtInsp iR Manfred Furtner (ehem. GP Aschbach-Markt).

Karl Leitner

GrInsp iR Karl Habenberger, rüstig, humorvoll & 95 Jahre

Es ist beeindruckend, wie der betagte Jubilar da steht und seine Gäste empfängt. Kerzengerade aufgerichtet und entspannt lächelnd begrüßt Karl Habenberger den Herrn Bürgermeister der Gemeinde Rappottenstein, Friedrich Wagner, und seinen Vizebürgermeister Ing. Josef Wagner, zahlreiche Angehörige und Freunde sowie einige Kollegen der Polizei zu seiner Feierstunde. Mit Humor erzählt er dann aus seinem bewegten Leben. Zum Beispiel wie er unbeschadet den 2. Weltkrieg bei der deutschen Luftwaffe und die englische Kriegsgefangenschaft überstanden hat, über seine Aufnahme in den Gendarmeriedienst und viele andere Begebenheiten.

Sportlich ist Karl Habenberger nach wie vor und macht bei entsprechender Witterung regelmäßig seine Radtouren. Zwar nicht mehr so weit wie früher, weil „ein wenig ruhiger ist er schon geworden und so spritzig ist er auch nicht mehr“, sagt uns seine

ebenfalls sehr rüstige Ehefrau Elfriede. Zum Thema Gesundheit - bei seinem hohen Alter angesprochen - sagt der Jubilar unter anderem: „Kein einziges Pulver‘l nehm‘ ich, die haben alle Nebenwirkungen“.

Karl Habenberger wurde am 21. November 1919 in Hirschenwies, Bezirk Gmünd, geboren und besuchte dort die Schule. Während des gesamten 2. Weltkrieges war er bei der Deutschen Wehrmacht zur Luftwaffe abkommandiert und danach eineinhalb Jahre lang in England als Kriegsgefangener.

Am 4. Juni 1947 trat Karl Habenberger seinen Dienst bei der österreichischen Bundesgendarmerie an und absolvierte seine Ausbildung in Horn und in Wien mit sehr guten Erfolgen. Anschließend verrichtete er Dienst auf den damaligen Gendarmerieposten Rieggers, Schweiggers, Kirchbach, Grafenschlag und Rapottenstein, alle im Bezirk Zwettl. Für seine vorbildliche Dienstverrichtung wurde Karl

Habenberger neben zahlreichen Belohnungen mit dem Goldenen Verdienstzeichen der Republik Österreich und dem Bronzenen Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich geehrt. Seit Jänner 1983 ist Karl Habenberger in Pension.

Wir wünschen Karl Habenberger und seiner Frau Elfriede noch viele Jahre bei guter Gesundheit mit vielen schönen Stunden im Kreise von Angehörigen und Freunden.

Rudolf Mader



Karl Habenberger mit seiner Frau Elfriede

GrInsp iR Erwin Toifl – 75 Jahre

GrInsp iR Erwin Toifl feierte am 3. November 2014 seinen 75. Geburtstag. Aus diesem Anlass überreichte der Bezirkspolizeikommandant von Hollabrunn, Obstlt Otto Schwingenschlögl dem Jubilar im Rahmen einer kleinen Feier einen Gutschein mit den besten Glückwünschen.

GrInsp iR Erwin Toifl wurde am 3. November 1939 in Peigarten geboren.

Nach der Pflichtschule erlernte unser Jubilar zuerst den Beruf eines Bäckers und trat mit 30. Dezember 1968 in die österreichische Bundesgendarmerie als provisorischer Gendarm ein.

Nach der Grundausbildung wurde der provisorische Gendarm Erwin Toifl am 30. April 1970 zum GP Stockerau

zur Dienstverrichtung versetzt.

Mit 1. Juli 1981 erfolgte die Versetzung zum GP Guntersdorf. Dieser Dienststelle hielt er bis zu seiner Ruhestandsversetzung mit Ablauf des 31. Dezember 1999 die Treue.

GrInsp iR Erwin Toifl erhielt in seiner Dienstzeit einige Belobungen für kriminalistisches Geschick (Aufklärungen von Brandstiftungen).

Bei einer Jause in seinem Eigenheim in Peigarten erzählte unser Jubilar so manche schwierige, aber auch lustige Begebenheiten aus seiner aktiven Dienstzeit.

Wir wünschen unserem Jubilar GrInsp iR Erwin Toifl, an dieser Stelle nochmals alles Gute zum Geburtstag



Otto Schwingenschlögl, der Jubilar Erwin Toifl und seine Gattin Margarete

und noch viele schöne gemeinsame Jahre mit seiner Gattin Margarete!

*Christian Krimmel
BPK Hollabrunn*

70. Geburtstag von Cheflnsp iR Franz Tröscher!

Der ehemalige Kommandant der Polizeiinspektion Amstetten, Cheflnsp iR Franz Tröscher, feierte am 14. Dezember 2014 seinen 70. Geburtstag. Aus diesem Anlass lud er am 8. Jänner 2015 die Kollegen des Bezirkspolizeikommandos Amstetten und den Kommandanten der Polizeiinspektion Amstetten, sowie einige pensionierte Kollegen und Freunde zu einer Feier ein. In gemütlicher Runde wurde über vergangene Tage vor allem aber über den „Dienst“ geplaudert. Viele Anekdoten wurden dabei erzählt.

Cheflnsp iR Franz Tröscher erlernte nach der Pflichtschule den Beruf des Schlossers. Nach Absolvierung seines Präsenzdienstes beim österreichischen Bundesheer trat er am 31. Jänner 1966 in die Österreichische Bundesgendarmerie ein. Nach der Grundausbildung wurde er am 2. Mai 1967 zum GP Haidershofen versetzt. Nach Absolvierung des Fachkurses wurde er am 1. Juli 1975 als

Sachbearbeiter zum GP St. Valentin versetzt. Am 15. Oktober 1976 wurde er auf dem damaligen GP Seitens-tetten zum Kommandanten ernannt. Nach Schließung dieser Dienststelle wurde er zum GP Kematen/Ybbs versetzt, wo er am 1. Juli 1978 zum stellvertretenden Kommandanten und am 1. Juni 1989 zum Kommandanten ernannt wurde. Mit 1. Februar 2004 wurde Cheflnsp iR Franz Tröscher Kommandant der Polizeiinspektion Amstetten, wo er bis zu seiner Versetzung in den Ruhestand am 30. Juni 2006 seinen Dienst verrichtete.

Cheflnsp iR Franz Tröscher wurde mit zahlreichen Belobigungszeugnisses des Landesgendarmeriekommandos für NÖ und des Bundesministerium für Inneres ausgezeichnet. Am 24. März 2006 wurde ihm das Goldene Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen.

Cheflnsp iR Franz Tröscher ist seit dem Jahre 1967 mit seiner Gattin Waltraud Karoline verheiratet. Aus der



Cheflnsp Ferdinand Humpl, Jubilar Franz Tröscher, Bezirkspolizeikommandant Obstlt Horst Schmutzer und sein Stellvertreter Hptm Andreas Kronsteiner

Ehe stammen eine Tochter und zwei Söhne. Cheflnsp iR Franz Tröscher bewohnt mit seiner Gattin ein Eigenheim in Biberbach.

Lieber Franz!

Wir wünschen Dir noch viele schöne Jahre im Kreise deiner Familie und viel Gesundheit und Lebensfreude.

Oliver Zechmeister, Cheflnsp

AbtInsp iR Willibald Zeisel ist für immer von uns gegangen

Am 11. Oktober 2014 erhielten wir die traurige Nachricht, dass unser Freund und Kollege AbtInsp iR Willibald Zeisel am 10. Oktober 2014 nach schwerem Leiden im 78. Lebensjahr für immer von uns gegangen ist.

Die feierliche Verabschiedung des Verstorbenen fand am 17. Oktober 2014 auf dem Ortsfriedhof von Pottendorf statt. In seiner sehr persönlich gehaltenen Ansprache beschrieb der Leiter des Bildungszentrums für Niederösterreich, Oberst Gerhard Liebmann sowohl den beruflichen Werdegang als auch die von allen geschätzte, mit großen menschlichen Eigenschaften ausgestattete Seite von AbtInsp iR Willibald Zeisel.

AbtInsp Willibald Zeisel wurde am 7. Juli 1939 in Gainfarn im Bezirk Baden geboren. Nach der Pflichtschule erlernte er in Berndorf den Bäckerberuf.

Bald danach bewarb sich Willibald Zeisel zur Zollwache, wo er nach seiner Grundausbildung bis 1958 Dienst an der tschechischen und ungarischen Grenze seinen Dienst versah.

Am 1. November 1958 trat Willibald Zeisel in die österreichische Bundesgendarmerie ein und absolvierte den Grundkurs bei der Ergänzungsabteilung des Landesgendarmeriekommando für Niederösterreich in Wien 3., Landstraße.

Sein dienstlicher Weg führte ihn als eingeteilten Beamten auf den Gendarmerieposten Pottendorf, weiter nach Rohr im Gebirge und nach Pernitz, wo er überall zur vollsten Zufriedenheit der Vorgesetzten seinen Dienst verrichtete.

Nach Absolvierung des Fachkurses für dienstführende Wachebeamte 1973/1974 wurde er zum Gendarmerieposten Pottendorf versetzt und als Stellvertreter des Kommandanten in Verwendung genommen.

In den Jahren 1976 und 1977 war Willibald Zeisel in Frieden stiftender Mission als UNO-Polizist in Zypern im Einsatz, wofür ihm auch die UNO-Medaille verliehen wurde.

1979 bis 1984 war Willibald Zeisel dann Kommandant auf dem Gendarmerieposten in Pottendorf.

In dieser Zeit durfte ich Willibald Zeisel als ruhigen, umsichtigen und sehr kompetenten Patrouillenkommandanten kennen lernen, der die jungen Gendarmen mit viel Feingefühl in den praktischen Außendienst einführte.

Da es Willibald Zeisel immer ein Anliegen war, seinen reichen Erfahrungsschatz und sein Fachwissen an junge Menschen weiterzugeben, bewarb er sich 1984 in die Schulungsabteilung in Wien-Meidling, wo er als hauptamtlicher Lehrer für Kriminalistik und als Hauptsachbearbeiter für wirtschaftliche Belange eingeteilt wurde.

Seine stets hervorragenden Leistungen bezeugen die vielen Belobungszeugnisse mit denen er ausgezeichnet wurde.

Viel zu früh zwang ihn 1992 eine schwere Erkrankung in den vorzeitigen Ruhestand. Willibald Zeisel ließ sich von dieser Krankheit aber nicht unterkriegen und nahm nach wie vor am gesellschaftlichen Leben teil.

So waren für AbtInsp iR Willibald Zeisel auch die Treffen der Schul-Pensionisten in Wien-Meidling Fixtermine an denen er mit Unterstützung seiner Familie immer teilnehmen konnte. Er genoss dabei sichtlich den Kontakt mit den Kollegen und Freunden aus seiner Zeit in der Gendarmerieschule.

Wir möchten allen Hinterbliebenen auf diesem Wege unser tiefes Mitgefühl zum Ausdruck bringen und versichern, dass wir unserem Kollegen und Freund Willi stets ein ehrendes Andenken zu bewahren.

Josef Zeitlhofer



AbtInsp iR Josef Kessler – Nachruf!

AbtInsp iR Josef Kessler, zuletzt Bezirksgendarmierikommandant des Bezirkes Neunkirchen, ist am 12. Jänner 2015 im 81. Lebensjahr für immer von uns gegangen.

Die große Zahl der anwesenden Trauergäste bei der feierlichen Verabschiedung am 22. Jänner 2015 auf dem Stadtfriedhof Neunkirchen gab Zeugnis dafür, wie beliebt Josef Kessler war und welch besonderes Ansehen er bei seinen Kameraden als Vorgesetzter genoss. Höchste Repräsentanten der Landespolizeidirektion Niederösterreich und Burgenland, ehemalige Bezirksgendarmierikommandanten, viele Kameraden des Ruhestandes und eine große uniformierte Abordnung aus dem Bezirk Neunkirchen begleiteten Josef Kessler auf seinem letzten Weg.

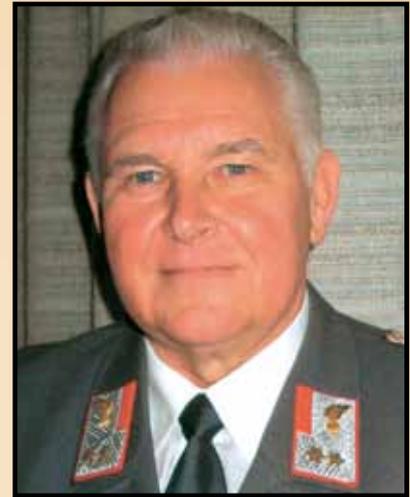
Josef Kessler, am 2. Mai 1934 in Ernstbrunn geboren, trat am 11. Juli 1952 erst 18-jährig als Vertragsbediensteter in den Dienst der österreichischen Bundesgendarmerie. Seine Grundausbildung absolvierte er in den Jahren 1956-1957 in der Gendarmerieschule des Bundesministeriums für Inneres in Wien/Rennweg. Bevor ihn sein Weg in den Bezirk Neunkirchen führte, sammelte er seine ersten Erfahrungen auf dem GP Gumpoldskirchen im Bezirk Mödling.

Am 1. März 1961 wurde er zum GP Neunkirchen versetzt, jener Dienststelle, die er in verschiedenen Positionen begleitete und jene Dienststelle, mit der er wohl am innigsten verbunden war. Von Neunkirchen weg besuchte er 1966 auch den Fachkurs für den Exekutivdienst.

Drei Jahren als stellvertretender Postenkommandant in Ternitz in den Jahren 1970-1973 folgte seine Berufung nach Neunkirchen; ab 1973 als dienstführender Beamter (F), 1974 als 2. Stellvertreter des Kommandanten und 1981 die Veränderung zum Hauptsachbearbeiter und unmittelbaren Stellvertreter des Kommandanten in Neunkirchen.

Aufgrund seines dienstlichen Eifers, seines Engagements und auch seines guten Kontaktes zur Bevölkerung, wurde Josef Kessler am 1. März 1985 auch die verantwortungsvolle Aufgabe als Postenkommandanten von Neunkirchen übertragen.

Den Höhepunkt seiner beruflichen Karriere stellte schließlich die Bestellung zum HS/BGK/2 des BGK Neunkirchen im Jahre 1988 und zum Kommandanten des BGK Neunkirchen im Jahre 1990 dar. In dieser besonderen Position, die er bis zu seiner Ruhestandsversetzung



am 31. Mai 1992 ausübte, blieb er den meisten von uns als geradliniger, korrekter und kameradschaftlicher Vorgesetzter in bleibender Erinnerung.

Josef Kessler liebte und lebte die Kameradschaft auch im Ruhestand. Solange es ihm gesundheitlich möglich war, hielt er Kontakt zu seinen ehemaligen Mitarbeitern und er war auch gern gesehener Gast auf dem Bezirkspolizeikommando Neunkirchen.

Wir werden AbtInsp iR Josef Kessler, unserem lieben Pepi, ein ehrendes Andenken bewahren!

Johann Neumüller, Obstlt

Dezember

Verleihung von sichtbaren Auszeichnungen durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat mit EntschlieÙung vom 3. Oktober 2014 an folgenden Beamten **das Silberne**

Ehrenzeichen für die Verdienste um die Republik Österreich verliehen:

Chef Insp Karl Ott BPK Mistelbach

Der Herr Bundespräsident hat mit EntschlieÙung vom 21. August 2014 an folgende Beamte **das Goldene**

Verdienstzeichen der Republik Österreich verliehen:

Chef Insp Manfred Reiskopf PI Mistelbach

Kontr Insp Gustav Lindner

PI Laa an der Thaya

Der Herr Bundespräsident hat an folgende Beamte **das Silberne Verdienstzeichen der Republik Österreich** verliehen:

Gr Insp Josef Kalteis API Amstetten

Gr Insp iR Herbert Marksteiner

ehemals PI Ulmerfeld-Hausmening

Gr Insp iR Johannes Maurhart

ehemals PI Oed

Der Herr Bundespräsident hat mit EntschlieÙung vom 18. Juni 2014 an folgenden Beamten **die Goldene Medaille am Roten Bande für die Verdienste um die Republik Österreich** verliehen:

Gr Insp Eduard Mayerhofer

PI Weissenbach an der Triesting

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die Niederösterreichische Landesregierung

Die NÖ Landesregierung hat dem folgenden Beamten in Anerkennung und Würdigung seines langjährigen verdienstvollen Wirkens **das Große Ehrenzeichen für Verdienste um das Bundesland Niederösterreich** verliehen:

Hofrat Mag. Franz Wendler

Büro Rechtsangelegenheiten

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch das Österreichische Rote Kreuz

Das Österreichische Rote Kreuz hat den nachstehend angeführten Polizeibediensteten in Anerkennung besonderer Verdienste um das

Blutspendewesen des Österreichischen Roten Kreuzes **die Goldene**

Verdienstmedaille mit dem bronzenem

Lorbeerkrantz verliehen:

Chef Insp Gerhard Erber (100

Blutspenden) PI Krems an der Donau

Verleihung von Abzeichen durch das Österreichische Rote Kreuz

Das Österreichische Rote Kreuz, Blutspendezentrale in 1040 Wien, Wiedner Hauptstraße 32, hat dem nachstehend angeführten Polizeibediensteten das **Goldene Blutspendeabzeichen mit dem Lorbeerzweig** verliehen:

Chef Insp Johann Schotzko

(60 Blutspenden) Personalabteilung

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch die International Police Association Sektion Österreich

Die Österreichische Sektion der International Police Association hat dem nachstehend angeführten Polizeibeamten **das Verdienstzeichen der Österreichischen Sektion** verliehen:

Gr Insp Gerfried Schenter

PI Hadersdorf am Kamp

Verleihung einer sichtbaren Auszeichnung durch den Herrn Landespolizeidirektor

Der Herr Landespolizeidirektor hat den nachstehend angeführten Polizeibeamten am 10. November 2014 **das Exekutivdienstzeichen** (4. Quartal 2014) verliehen:

Chef Insp Thomas Kern

LPD NÖ Büro A 1, Referat A 1.1

Kontr Insp Wolfgang Prack PI Hirtenberg

Kontr Insp Leopold Sonntag PI Haugsdorf

Abt Insp Martin Dullnigg PI Wilhelmsburg

Abt Insp Martin Elser

PI Ulmerfeld-Hausmening

Abt Insp Erwin Fass PI Leobersdorf

Abt Insp Kurt Fenz PI Bad Vöslau

Abt Insp Georg Hackl PI Ottenschlag

Abt Insp Karl Jilch, MA PI Herzogenburg

Abt Insp Bernhard Kraxner

SPK Schwechat, Referat II

Abt Insp Josef Lechner II

VI Wiener Neustadt

Abt Insp Gerhard Schauderer PI Traisen

Abt Insp Martin Schönleitner LV St. Pölten

Bez Insp Reinhold Fucik

PI Wr. Neustadt - Josefstadt

Bez Insp Gerhard Krückel LA St. Pölten

Bez Insp Christian Tiefenbacher

LVA St. Pölten

Bez Insp Arnold Kraushofer LA St. Pölten

Gr Insp Friedrich Berger I PI Wilhelmsburg

Gr Insp Gerhard Blank

SPK Schwechat, Referat III

Gr Insp Wolfgang Ernst PI Altlenzbach

Gr Insp Horst Götschl PI Scheibbs

Gr Insp Heinrich Helmel PI Lunz am See

Gr Insp Manfred Hörmann PI Horn

Gr Insp Karl Huber IV PI Langenlois

Gr Insp Manfred Klein PI Deutsch-Wagram

Gr Insp Christian Koller PI Ober-Grafendorf

Gr Insp Erwin Krumpeck

SPK Schwechat, Referat II

Gr Insp Reinhard Neudinger

PI Schwechat - Wiener Straße

Gr Insp Martin Niederhametner

PI Bad Vöslau

Gr Insp Gerhard Perger PI Pöchlarn

Gr Insp Josef Raucher

SPK Schwechat, Referat II

Gr Insp Wilhelm Richter

PI Raabs an der Thaya

Gr Insp Günter Scherzer

API Tribuswinkel - AGM

Gr Insp Hilmar Schilhagl PI Wöllersdorf

Gr Insp Ferdinand Schönherr

SPK Schwechat, Referat I

Gr Insp Ronald Tatzreiter PI Trumau

Gr Insp Friedrich Teubel PI Schwarzenau

Gr Insp Rainer Thomas PI Pottendorf

Gr Insp Jenö Vas

PI Wr. Neustadt - Flugfeld

Gr Insp Harald Zeugswetter

PDHI Schwechat

Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

Amtsärztin Dr. Alexandra Weissteiner

(01.12.2014)

Referat A 1.3 - Polizeiärztlicher Dienst

Kontr Insp Günther Offenberger

(01.12.2014)

API Amstetten

Abt Insp Herbert Neubauer (01.12.2014)

PI Eggenburg

Bez Insp Reinhold Haydn (01.12.2014)

Landeskriminalamt – EGS Mödling

Bez Insp Franz Hugl (01.12.2014)

SPK Schwechat, Referat III, FB 1

Gr Insp Adolf Melik (01.12.2014)

PI Ravensbach

Grlnsp Gerhard Stephanek (01.12.2014)

PI Eggendorf

FOlnsp Verena Ritter (04.12.2014)

PK Schwechat

OKontr Thomas Janda (05.12.2014)

PI Deutsch-Wagram

Nachstehend angeführte

Exekutivbedienstete, Bedienstete

der allgemeinen Verwaltung und

Vertragsbedienstete vollenden bzw.

vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im

Bundesdienst:

Cheflnsp Walter Braunsteiner

(01.12.2014) API Krems an der Donau

Kontrlnsp Karl Reithner (31.12.2014)

PI Pöggstall

Abtlnsp Franz Binder (31.12.2014)

PI Zwettl

Ruhestandsmeldungen

Mit Ablauf des **31. Dezember 2014**

werden in den Ruhestand versetzt:

Cheflnsp Helmut Burgsteiner

Fachbereichsleiter des EB Raub

beim LKA NÖ

Grlnsp Johann Lengauer

eingeteilter Beamter der PI Annaberg

Grlnsp Johann Arndt

eingeteilter Beamter des SPK Schwechat,

Ref II – FB 2

Grlnsp Franz Angeler

eingeteilter Beamter der LVA NÖ, API

Warth

Grlnsp Alfred Anderlik

Eingeteilter Beamter der PI Geras

Revlinsp Sigrid Schmitt

eingeteilte Beamtin der

PIUntermarkersdorf -AGM

vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im

Bundesdienst:

Abtlnsp Peter Hofmarcher (01.01.2015)

Landeskriminalamt

Bezlnsp Werner Leichtfried (01.01.2015)

PI Gresten

Grlnsp Klaus Aigner (01.01.2015)

PI Guntramsdorf

Grlnsp Roland Griemann (01.01.2015)

SPK Schwechat – Referat III – FB 2

Grlnsp Thomas Haider (01.01.2015)

PI Traisen

Grlnsp Dietmar Heindl (01.01.2015)

API Amstetten

Grlnsp Siegfried Karner (01.01.2015)

SPK Schwechat – Referat II – FB 1

Grlnsp Robert Leimer (01.01.2015)

PI Baden

Grlnsp Alexander Prestl (01.01.2015)

PI Bruck an der Leitha

Grlnsp Christian Seif (01.01.2015)

PI Klosterneuburg

Grlnsp Roland Steinletzberger

(01.01.2015) PI Purgstall an der Erlauf

Nachstehend angeführte

Exekutivbedienstete, Bedienstete

der Allgemeinen Verwaltung und

Vertragsbedienstete vollenden bzw.

vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im

Bundesdienst:

Cheflnsp Franz Bergmann (27.01.2015)

BPK Scheibbs

Kontrlnsp Franz Keschbaum (07.01.2015)

PI Zwettl

Abtlnsp Peter Voboril (11.01.2015)

Büro Öffentlichkeitsarbeit und

Interner Betrieb

FachOlinsp Friederike Singer

(01.01.2015)

EGFA

Ruhestandsmeldungen

Mit Ablauf des **31. Jänner 2015** werden in

den Ruhestand versetzt:

Cheflnsp Franz Bergmann

RFL Verkehrsdienst u. Einsatz im BPK

Scheibbs

Kontrlnsp Franz Kogelbauer

Kommandant der PI Bad Erlach

Bezlnsp Johann Ertl

E2a-Sachbearbeiter im SPK-Schwechat,

Ref. II- FB 2

Grlnsp Erich Rußwurm

weiterer E2a Beamter, AB - LKA 7 (Tatort)

Grlnsp Johann Anderka

eingeteilter Beamter der PI Leopoldsdorf

im Marchfeld

Grlnsp Johann Klein II

eingeteilter Beamter der PI Wr.

Neustadt- Burgplatz

Februar

Verleihung von sichtbaren Auszeichnungen durch den Herrn Bundespräsidenten

Der Herr Bundespräsident hat mit

Entschiebung vom 21. August 2014

an folgenden Beamten das **Silberne**

Verdienstzeichen der Republik Österreich

verliehen:

Grlnsp iR Erich Patek ehemals PI Mödling

Verleihung von sichtbaren Auszeichnungen durch die NÖ Landesregierung

Die NÖ Landesregierung hat folgendem

Beamten in Anerkennung und Würdigung

seines langjährigen verdienstvollen

Wirkens das **Silberne Ehrenzeichen**

für Verdienste um das Bundesland

Niederösterreich verliehen:

Cheflnsp Erich Neubauer API Schwechat

Verleihung von sichtbaren Auszeichnungen durch den NÖ Landesfeuerwehrverband

Der Niederösterreichische

Landesfeuerwehrverband hat

den nachstehend angeführten

Polizeibediensteten in Anerkennung der

Verdienste um das NÖ Feuerwehrwesen

die **Verdienstmedaille 1. Klasse in Gold**

des NÖ Landesfeuerwehrverbandes

verliehen:

Obstlt Mag. Siegfried Krische, MBA,

MPA, MSC

BPK Korneuburg

Verleihung von sichtbaren Auszeichnungen durch die Stadtgemeinde Korneuburg

Der Gemeinderat der Stadtgemeinde

Korneuburg hat den nachstehend

angeführten Polizeibeamten für erbrachte

besondere Leistungen die **Medaille in**

Silber „Hilfe am Nächsten“ verliehen:

Grlnsp Roman Plesner PI Korneuburg

Revlinsp Christian Fehringer

PI Korneuburg

Revlinsp Richard Lentner PI Korneuburg

Revlinsp Wolfgang Werner PI Korneuburg

Jänner

Verleihung von sichtbaren Auszeichnungen durch den NÖ Landesfeuerwehrverband

Der Niederösterreichische

Landesfeuerwehrverband hat

dem nachstehend angeführten

Polizeibediensteten das **Verdienstzeichen**

2. Klasse in Silber des NÖ

Landesfeuerwehrverbandes verliehen:

Bezlnsp Erich Mader PI Gmünd - AGM

Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte

Exekutivbedienstete, Bedienstete

der Allgemeinen Verwaltung und

Vertragsbedienstete vollenden bzw.

Dienstjubiläen

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr **25. Dienstjahr** im Bundesdienst:

BezInsp Oliver Baumgartner (28.02.2015)
PI Wöllersdorf
GrInsp Hermann Hinterhoger (01.02.2015)
PI Gmünd - AGM
GrInsp Günther Schmelzer (01.02.2015)
SPK Schwechat – Referat II – FB 1

Nachstehend angeführte Exekutivbedienstete, Bedienstete der Allgemeinen Verwaltung und Vertragsbedienstete vollenden bzw. vollendeten ihr **40. Dienstjahr** im Bundesdienst:

ChefInsp Gerhard Erber (07.02.2015)
PI Krems an der Donau
ChefInsp Johann Fussel (07.02.2015)
Landeskriminalamt
GrInsp Kurt Brückler (01.02.2015)
PI Wilhelmsburg
GrInsp Erwin Schuster (07.02.2015)
PI Hollabrunn

Ruhestandsmeldungen

Mit Ablauf des 28. Februar 2015 werden in den Ruhestand versetzt:

ChefInsp Rudolf Budovinsky
weiterer E2a Beamter
der PI Bad Deutsch-Altenburg-AGM
KontrInsp Franz Kerschbaum
1 Stv. des Kommandanten der PI Zwettl
BezInsp Franz Gruber V
E2a-Sachbearbeiter der PI Gmünd
OberInsp Franz Hutter
FBL des Ref. I, FB 2 im SPK-Schwechat

Todesfälle November 2014

RevInsp iR Johann Böhm
geb. 24. April 1939
† 22. November 2014
zuletzt ehemaliger GP Sierndorf
wohnhaft gewesen in 3874 Litschau,
Wienerstraße 9

Todesfälle Dezember 2014

GrInsp iR Walter Gruber
geb. 30. Dezember 1940
† 6. Dezember 2014
zuletzt ehemaliger GP Laa/Thaya
wohnhaft gewesen in 2136 Laa/Thaya,
Eichamtsstraße 6

AbtInsp iR Karl Bauer
geb. 02. November 1943
† 13. Dezember 2014
zuletzt ehemaliger GP Günselsdorf
wohnhaft gewesen in 2524 Teesdorf,
Triestingner Wohnpark Nr. 10

Todesfälle Jänner 2015

BezInsp iR Friedrich Doninger
geb. 23. März 1929
† 3. Jänner 2015
zuletzt ehemaliger GP Eggenburg
wohnhaft gewesen in 3730 Eggenburg,
Musemgasse 2a/1

BezInsp Manfred Zellner
geb. 16. Mai 1957
† 10. Jänner 2015
zuletzt PI Haugsdorf
wohnhaft gewesen in 3721 Limberg,
Mühlgasse 5

AbtInsp iR Josef Kessler
geb. 2. Mai 1934
† 12. Jänner 2015
zuletzt ehemaliges BGK Neunkirchen
wohnhaft gewesen in 2620 Neunkirchen,
Petzoldgasse 21

BezInsp iR Georg Bauer
geb. 19. Februar 1923
† 12. Jänner 2015
zuletzt ehemalige BPD Wr. Neustadt,
Zentralinspektorat der Sicherheitswache
wohnhaft gewesen in 2700 Wr.
Neustadt, Wielandergasse 1/1/4

GrInsp iR Franz Freitag
geb. 6. Dezember 1923
† 12. Jänner 2015
zuletzt PAZ St. Pölten
wohnhaft gewesen in 3100 St. Pölten,
Hermann Gmeiner Gasse 4

GrInsp iR Josef Schreiber
geb. 9. Dezember 1952
† 13. Jänner 2015
zuletzt PI Schrems
wohnhaft gewesen in 3943 Schrems,
Gazeile 13a/16

BezInsp iR Johann Friedbacher
geb. 18. August 1943
† 21. Jänner 2015
zuletzt ehemaliger GP Schwarzau am
Steinfeld
wohnhaft gewesen in 2823 Pitten,
Wilhelm Hamburger Weg 97

BezInsp iR Karl Leeb
geb. 14. April 1922
† 22. Jänner 2015
zuletzt ehemalige VAASSt. Tribuswinkel
wohnhaft gewesen in 1100 Wien,
Weldengasse 26/2/24



Dr. Franz Pruckner, LPD Franz Prucher, Leiter des LKA NÖ Franz Polzer und ChefInsp Andreas Bandion

Sicherheitsratgeber für Senioren

Am 28. Jänner 2015 fand im Landeskriminalamt Niederösterreich in St. Pölten die Präsentation des neuen „Sicherheitsratgeber für Senioren“ im Beisein von Landespolizeidirektor Hofrat Dr. Franz Prucher, dem Leiter des Landeskriminalamtes Brigadier Franz Polzer sowie dem

Obmann des Landesverbandes der Niederösterreichischen Sparkassen Dr. Franz Pruckner statt.

Der neue Sicherheitsratgeber ist eine umfassende Broschüre mit dem Ziel, Straftaten nach Möglichkeit zu verhindern. Die Niederösterreichischen

Sparkassen haben gemeinsam mit dem Landeskriminalamt Niederösterreich zahlreiche Sicherheitstipps zur Prävention von Raub, Diebstahl, Betrug, Einbruch und Internet-Kriminalität zusammengestellt. Die Broschüre ist eine wertvolle Unterstützung dafür, Eigentum vor ungebetenem Zugriff zu schützen. Die Inhalte sind insbesondere abgestimmt, auf die Bedürfnisse von Senioren, sie bieten jedoch für jede Altersgruppe wichtige Tipps für Präventionsmaßnahmen.

Vor allem die Jüngsten in unserer Gesellschaft als auch die ältere Generation bedürfen eines besonderen Schutzes, führte der Leiter des LKA NÖ Franz Polzer aus. Der Sicherheitsratgeber ist ab sofort in allen Geschäftsstellen der Niederösterreichischen Sparkassen sowie über die Kriminalprävention des Landeskriminalamtes, aber auch über die Präventionsbeamten der Bezirkspolizeikommanden kostenlos erhältlich.

Edmund Tragschitz

Fotos: LPD NÖ/E. Knabb



Bank-, Polizei- und Pensionistenvertreter

Geburtstagsständchen für Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll



LPD Franz Prucher übereicht LH Erwin Pröll einen Geschenkkorb.



in gewohnt professioneller Art und Weise dirigiert LH Erwin Pröll das „vereinte“ Orchester der Militärmusik NÖ und der Polizeimusik NÖ.

Am Morgen des 19. Dezember 2014 war es wieder soweit. In der Empfangshalle des Niederösterreichischen Landhauses versammelten sich höchstrangige Vertreter von Kirche, Politik, Militär, Blaulichtorganisationen und Gebietskörperschaften des Landes Niederösterreich zum bereits traditionellen Geburtstagsständchen für unseren Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll.

Auch diesmal umrahmten die Orchester der Polizeimusik und der Militärmusik Niederösterreich gemeinsam

in bewährter Art und Weise diesen Festakt.

Nach einigen Worten von Militärkommandant Brigadier Mag. Rudolf Striedinger und Landespolizeidirektor HR Dr. Franz Prucher bedankte sich der Jubilar mit wohl gesetzten Worten, welche die wichtigsten Ereignisse des Jahres 2014 für die Einsatzorganisationen Revue passieren ließen.

Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll wurde am Heiligen Abend des Jahres 1946 geboren und beging seinen 68. Geburtstag.

Wir wünschen ihm auch für die Zukunft alles erdenklich Gute um die Geschicke Niederösterreichs weiterhin mit derart viel Umsicht und Elan lenken zu können.

Dieter Höller

Fotos: LPD NÖ/D. Höller



LPD-Stv Rudolf Slamanig, LPD Franz Prucher, LH Erwin Pröll und LPD-Stv Franz Popp.



LH Erwin Pröll im Kreise seiner Gratulanten.

Leiter des Alpindienstes
Michael Hochgerner.

(Foto: Effenberger)



Nach lebensbedrohlichem Alpinunfall:

Bezirkspolizeikommandant von Lilienfeld zurück!

Unverwüstlich. Nach Absturz im Gebirge, künstlichem Tiefschlaf und schweren Verletzungen: Michael Hochgerner ist wieder im Dienst.



Polizeibergführer und Flugretter KontrInsp
Alfred Mannen.

Am 26. Juni 2014 langte die schockierende Meldung des Bezirkspolizeikommandos Hermagor in Kärnten bei der Landespolizeidirektion NÖ ein:

Bezirkspolizeikommandant Major Michael Hochgerner, Leiter des Alpindienstes bei der Landespolizeidirektion NÖ, war bei einer Klettertour auf den „Winkelturm“ abgestürzt und schwer verletzt worden.

„An den Absturz kann ich mich nicht mehr erinnern“, schildert er. Passiert ist der tragische Unfall im Rahmen einer Alpinschulung in Kärnten auf fast 2.000 Metern Seehöhe. „Mein Kollege Alfred Mannen und ich waren an einer Schlüsselstelle im sechsten Schwierigkeitsgrad. Bohrhaken waren entfernt gewesen. So entschloss ich mich, als Vorsichtsmaßnahme zum Stand abzuseilen und sicherte mich in einer Bandschlinge“, schildert er

die letzten Momente vor dem Unfall.

Dann der tragische Absturz, ca. acht Meter, wobei er auf einem Fels aufschlug. Die Bilanz: Mehrere Brüche des Beckens, eine Schulterverletzung, zehn Tage künstlicher Tiefschlaf und zwei Operationen. „Erst im Krankenhaus Klagenfurt wurde mir klar, was passiert war“, schildert er und betont, wie wichtig hier die große Unterstützung seiner Lebensgefährtin Andrea Krug und seiner Familie war. „Es war aber auch wirklich berührend, wie Kollegen und Bergretter mich in der Zeit der Rekonvaleszenz begleiteten.“

Vom 18. August bis 27. November folgten dann die Therapien im „Weißen Hof“ in Klosterneuburg, dessen Team Hochgerner höchstes Lob ausspricht. „Hier war nicht nur die medizinische, sondern auch die psychologische Betreuung bestens“, berichtet er, „denn gerade in dieser Zeit denkt



Torre Winkel, jenes Felsmassiv in den Karnischen Alpen im Routengebiet von Hermagor, wo sich der tragische Unfall ereignete.

(Foto: Mannen)



Hochgerner's letzter Standplatz vor seinem Absturz.

(Foto: Mannen)



Der schwer verletzte Michael Hochgerner wird vom Rettungshubschrauber ausgeflogen.

(Foto: Mannen)

man nach, ob man den Unfall verhindern und ob er noch schlimmer ausgehen hätte können.“

Doch was ihm bei aller Tragik am wichtigsten ist: „Dass ich keinen Fehler gemacht habe. Ein Gutachten der Uni Innsbruck bestätigt, dass die Bandschlinge, in die ich mich eingehängt hatte, durch die UV-Einstrahlung morsch geworden und dann gerissen war.“

Am 1. Dezember 2014 trat Michael Hochgerner wieder seinen Dienst am BPK Lilienfeld an. Vorerst natürlich

im Innendienst. Er trainierte aber hart weiter und ist seit 13. Jänner 2015 wieder voll exekutivdiensttauglich.

„Natürlich bin ich weiter Leiter des Alpindienstes, möchte wieder als Flight-Operator mit dem Polizeihubschrauber Einsätze versehen und auch wieder klettern.“ so Hochgerner.

Sein größter Dank geht jedoch an seinen Polizeibergführerkollegen und alten Freund Alfred Mannen. „Fredl hat mir schon einmal das Leben gerettet. Wenn er auch hier nicht mit all seiner Erfahrung und Routine so

professionell gehandelt hätte, würde ich heute nicht mehr sein!“ so Hochgerner weiter.

Alfred Mannen sicherte auf dem schmalen Standplatz seinen schwerstverletzten Kollegen und führte die Erstversorgung durch. Mannen - selbst ausgebildeter Flugretter - leitete sofort die Rettungskette ein und unternahm alle notwendigen Vorbereitungen zum Abtransport seines verunglückten Kameraden. Aufgrund des steilen Geländes wurde Hochgerner vom Notarzhubschrauber mittels Windenberingung aus der Felswand geflogen.

Auch die Besatzung des Notarzhubschraubers würdigte die professionelle Arbeit und Umsichtigkeit von Alfred Mannen. „Dank seiner Professionalität war alles zum Abtransport vorbereitet und wir mussten den Verletzten nur noch einklinken und wegfliegen.“ So der Flugretter des Notarzhubschraubers.

Wir freuen uns natürlich, dass Mjr Michael Hochgerner wieder so rasch genesen ist! In der Hoffnung, dass er nie wieder in eine derart lebensbedrohende Situation kommt wünschen wir ihm alles Gute für die Zukunft und ein Berg Heil!

Gila Wohlmann NÖN/
Dieter Höller



Bezirkspolizeikommandant Michael Hochgerner hat mit 1. Dezember wieder den Dienst angetreten. Zu seiner Genesung beglückwünschen ihn Kriminalpräventionsbeamter Franz Pitzl und der neue Beamte Markus Stockinger von der Lilienfelder Dienststelle. (Foto: Wohlmann)

Hohe Ehrungen für ehemaligen Gendarmeriebeamten Cheflnsp iR Josef Plaimer



Dr. Willibald Rosner, Cheflnsp iR Josef Plaimer und Landeshauptmannstellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka

Foto Landesarchiv für NÖ



2. Vizebürgermeister Dieter Funke, 3. Vizebürgermeisterin NR Ulrike Königsberger-Ludwig, Cheflnsp iR Josef Plaimer, Bürgermeisterin Ursula Puchebner und 1. Vizebürgermeister Hofrat Mag. Michael Wiesner.

Foto Pressestelle Stadt Amstetten

St. Pölten – Amstetten / Dass der gesetzliche Ruhestand nicht unbedingt zur Untätigkeit oder Lethargie führen muss, beweisen die besondere Aktivitäten des 2003 pensionierten ehemaligen Gendarmeriebeamten Cheflnsp iR Josef Plaimer.

Der vormalige Postenkommandant von Amstetten verscrieb sich in seinem neuen Lebensabschnitt der ehrenamtlichen Betreuung des bis 2005 brach liegenden Stadtarchivs Amstettens. Eigentlich so erfolgreich wie in seiner dienstlichen Laufbahn, so engagiert und umsichtig agierte Josef Plaimer in den vergangenen neun Jahren auch auf dem Gebiete des niederösterreichischen Archivwesens.

Entsprechend den drei archivari-schen Grundregeln Sammeln, Archivieren und Öffentlichkeitsarbeit baute er das Archiv Amstettens von der Ehrenamtlichkeit zur Vollbeschäftigung und zu einer anerkannten Informationsstelle aus.

Aufgrund der außergewöhnlich erfolgreichen Tätigkeit - 2006 haben

das Archiv nur 90 Benutzer in Anspruch genommen, so waren es 2013 ungläubliche 576 Benutzungen und 2014 sind es bisher auch bereits wieder 450 Inanspruchnahmen - wurde dem engagierten Archivar seitens der Direktion des Landesarchivs NÖ für 2014 die Medaille für die Verdienste um das Archivwesen zuerkannt.

Die Ehrenmedaille wurde ihm am Freitag, dem 7. November 2014, im Rahmen des 5. niederösterreichischen Archivtages in St. Pölten von Landeshauptmannstellvertreter Mag. Wolfgang Sobotka und dem Direktor des Landesarchivs Dr. Willibald Rosner überreicht.

Nur eine Woche später, am 14. November 2014 wurde dem pensionierten Exekutivbeamten eine der größten Ehrungen zuteil, die die Stadt Amstetten zu vergeben hat. Cheflnsp iR Josef Plaimer wurde von seiner Heimatstadt als einziger der letzten Jahre und des Jahres 2014 mit dem Kulturpreis der Stadt Amstetten ausgezeichnet. Der

Kulturpreis wurde ihm im Rahmen eines Konzerts der „Cider-Quarter-Singers“ im Saal der Arbeiterkammer Amstetten von Bürgermeisterin Ursula Puchebner vor einem vollen Haus überreicht.

Die beispielhaften Aktivitäten des pensionierten Gendarmeriebeamten Josef Plaimer mögen beweisen, wie es fallweise auch andere niederösterreichische Beispiele belegen, dass mit dem Übertritt in den gesetzlichen Ruhestand keinesfalls ein tiefer Fall in die Bodenlosigkeit verbunden sein muss, sondern dass es sehr wohl sinnvolle Tätigkeit im Dienste der Mitmenschen und der Allgemeinheit gibt, die von den öffentlichen Einrichtungen angenommen und wahrgenommen sowie auch öffentlich anerkannt werden. Erwähnt darf auch werden, dass Cheflnsp iR Plaimer auch im Ruhestand wiederholt mit Berichten für unsere Zeitschrift die „Polizei in NÖ“ in Erscheinung tritt.

Cheflnsp Ferdinand Humpl



Gruppenfoto 3. Volksschulklasse Brand-Laaben mit Lt Thomas Heinrichsberger und ChefInsp Günter Leitsberger



Vorführung der verschiedenen Einsatzmittel



Hundevorführung von GrInsp Karl Schleifer



Gruppenfoto mit den Hundeführern

Schulbesuch bei der LPD NÖ

Die Kinder der dritten Klasse Volksschule Brand-Laaben zeigten reges Interesse im Rahmen des Unterrichtes am Geschehen der Polizei, weshalb sie der Landespolizeidirektion Niederösterreich am 12. Jänner 2015 einen Besuch abstatteten.

Leutnant Thomas Heinrichsberger, BA, konnte die Besucherinnen und Besucher in St. Pölten in Empfang nehmen, wo den Schülerinnen und Schülern die Bedeutung der Landespolizeidirektion erklärt wurde.

Danach brachte ChefInsp Günter Leitsberger den Kindern in den Räumlichkeiten der Landesverkehrsabteilung verschiedene Einsatzmittel und Einsatzfahrzeuge näher.

Abschließend wurde den Kindern das Diensthundewesen der Polizei vorgestellt. Dabei zeigten GrInsp Karl

Schleifer und RevInsp Elke Brandl den Besucherinnen und Besuchern, wie Polizeidiensthunde ausgebildet und eingesetzt werden. Nach einem, für die Schülerinnen und Schüler sowie für die Begleitpersonen offensichtlich sehr interessanten Vormittag, kehrten diese mit zahlreichen positiven Eindrücken von der Polizei in das Klassenzimmer zurück.

Thomas Heinrichsberger

Fotos: LPD NÖ/G. Baumgartner

Das Karanga-Camp (4200m) mit Blick auf den Kilimanjaro.



Polizeibeamte am höchsten Berg Afrikas

In der Zeit vom 1. bis 11. Jänner 2015 führte eine Bergreise drei Polizeibeamte aus Niederösterreich, drei Bergretter der Bergrettungsstelle Wachau sowie zwei befreundete Privatpersonen nach Tansania in Ostafrika.

Die beiden Polizei-Hochalpinisten der alpinen Einsatzgruppe Niederösterreich-West, RevInsp Tanja Forstner (PI Scheibbs) und BezInsp Alfred Michl (PI Weissenkirchen/Wachau) stellten sich der bereits länger ins Auge gefassten Herausforderung, ebenso GrInsp Wolfgang Jurkowitsch (PI Weissenkirchen/Wachau).

Der höchste Punkt des afrikanischen Kontinents, der sogenannte „Uhuru-Peak“ am Kilimanjaro sollte das Ziel dieser Reise sein. Mit seinen 5895m zählt er zu den sogenannten „Seven Summits“ – dem jeweils höchsten Berg der sieben Kontinente.

Am Vormittag des 3. Jänner 2015 ging es vom Hotel in Arusha zum Machame-Gate (1750 m) wo die Besteigung des Kilimanjaro über die Machame-Route begann. Die Aufstiegsroute führte die Bergsteiger über insgesamt fünf Camps und durch verschiedene Klimazonen (Regenwaldzone, Heideland, Moorland, Hochwüste bis zum teilweise vergletscherten Kraterbereich des Kilimanjaro-Massives). Obwohl sich das Wetter während der Aufstiegstage leider nicht so zeigte wie man es in einer „kleinen Trockenzeit“ erwartet, hatte der Wettergott zumindest am Gipfeltag erbarmen und so erreichte

die Gruppe am 8. Jänner 2015 gegen 07.00 Uhr planmäßig und bei strahlendem Sonnenschein den höchsten Punkt des Kilimanjaro – den Uhuru Peak. Trotz des schönen Wetters wurde der Gipfel nach einigen Fotos bald wieder verlassen, um den Abstieg anzutreten und den nachkommenden Gipfelstürmern Platz zu machen.

Nach einer kurzen Rast im Barafu Camp (4600 m) wurde sogleich über die Mweka Route bis zum Mweka Camp, welches sich auf einer „Wohlfühl-Höhe“ von 2850 m befindet und eine wohlverdiente Regeneration möglich machte, weiter abgestiegen.

Der weitere Abstieg erfolgte über die Mweka-Route zum Mweka-Gate, wo nach rund 4850 Höhenmeter im Aufstieg, 4800 Höhenmeter im Abstieg und einer zurückgelegten Wegstrecke von rund 60 Kilometer das Bergerlebnis „Kilimanjaro“ zu Ende ging.

Insgesamt eine erlebenswerte Bergreise, die zwar bergsteigerisch keine großen Anforderungen stellt, jedoch alleine aufgrund der großen Höhe sehr wohl körperlich und mental fordert.

Tanja Forstner und Fred Michl

Fotos: Privat



RevInsp Tanja Forstner und BezInsp Alfred Michl (beide AEG NÖ-West) am Uhuru Peak (5895m)

Gendarmerie/Polizei-Pensionistenstammtisch 2006 Bezirk Zwettl, NÖ

Im März 2006 wurde von den Ruhestandsbeamten des Bezirkes Zwettl ein Stammtisch gegründet.

Die Zusammenkünfte finden regelmäßig einmal im Monat im Gasthaus Kuba in Zwettl statt.

Fallweise werden auch kleinere Ausflüge bzw Besichtigungen durchgeführt. Im Mai 2012 wurde eine Exkursion zur Diensthunde-Station in Echtsenbach, sowie bei der Firma Hartl-Haus vorgenommen.

Rückblickend kann gesagt werden, dass die Gründung sinnvoll war und die Treffen von den Kollegen immer gut angenommen werden. Trotz der weiten Anfahrtswege, schon innerhalb des Bezirkes, erscheinen auch regelmäßig Beamte, die außerhalb des Bezirkes wohnen. Dies zeigt, dass das Gefühl der Zusammengehörigkeit nicht mit dem Pensionseintritt endet. Sicher sind auch während der Dienstzeit Freundschaften entstanden, die durch die Teilnahme an den Stammtischrunden weiterhin gepflegt werden können.

Beim letzten Stammtisch im Jahr 2014, am 15. Dezember, wurde im



E. Huber, R. Elsigan, F. Kaufmann, H. Schartmüller, F. Dichler, A. Spitaler, F. Maier, A. Krenn, K. Haslinger, M. Nagelmaier, N. Lindenbauer, J. Scheidl, E. Mühlbacher, J. Maringer, H. Reuberger, W. Weiß

Hofraum des Stammtischlokales, vor dem Weihnachtsbaum, von den anwesenden Kollegen ein Erinnerungsfoto geschossen.

Emmerich Huber, AbtInsp iR